

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 191.

Sonntag den 15. August

1880.

## Bekanntmachung.

Montag den 16. August d. J. Nachmittags 4 Uhr  
sollen in dem Besitztum des Herrn Rentners H. Albes,  
Kapellenstraße 42a (unmittelbar am Walde):

ca.  $\frac{20}{4}$  Klafter Obstbaum-Scheit- und Prügelholz,  
ca. 75 Stück gemischte Wellen und  
ca. 6 Haufen Reiserholz

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 14. August 1880. Im Auftrage:  
4462 Hartstang, Bürgerstr.-Secretär.

לוח

## Neuer jüdischer Kalender

לוחות von Dr. S. Bär.

Vorrätig bei

**Wilhelm Roth,**

Kunst- und Buchhandlung,  
Webergasse 11, im „Reichsapfel“.

117

## Kirchweihfest zu Dohheim

heute Sonntag und morgen Montag, wozu höflichst  
einladet  
Fr. Jung, zur „Burg Frauenstein“,  
Kengasse 104.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. 4436



Frankfurter Pferdeloose à 3 Mark,  
Darmstädter ditto à 2 " 316  
Cölner Dombanloose à 3 " "  
in Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27.

## Die noch vorrätigen diesjährigen Sommer-Costüme, Cachmir-Umhänge

u. s. w.

werden von jetzt ab billigt abgegeben.

4153

**C. Brühl,** Webergasse 16.

Während der Ferien werde ich auch in diesem  
Jahre im Einvernehmen mit den Herren Schul-  
Directoren unter Huziehung geeigneter Lehrkräfte einen  
Repetitions- und Arbeits-Cursus (tägl. 2 St.) in allen  
Lehrgegenständen für die Schüler der hiesigen höheren Schulen  
abhalten. Anmeld. zu diesem Cursus nehme ich jederzeit entgegen.

Const. Stephan, ordtl. Lehrer an der Realschule II. D.,  
4289 Bleichstraße 29, 1 Tr.

## I<sup>a</sup> Longazos-Cigarren,

10 Stück 50 Pfg., in bekannter Güte wieder eingetroffen bei  
4426 **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt  
von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos  
unter Garantie gereinigt. 4369

## Meine Kuhmilch in Flaschen

vom

Hofgut zu Niedernhausen

frisch zweimal täglich in's Haus geliefert

per Liter 25 Pfg.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

**F. Blank,** Bahnhofstraße,  
**J. Gottschalk,** Goldgasse,

**G. Mades,** Moritzstraße,  
**Ph. Müller,** Hellmundstraße.

Die Kühe werden bezüglich ihres Gesundheitszustandes von dem Königl. Kreis- und Departements-Thierarzt  
Herrn **Dr. Dietrich** periodisch untersucht.

4432

**F. W. Müller.**

Bei der hiesigen Artillerie-Abtheilung sind 32,000 für den Militär-Hufbeschlag zu starke Hufnägel zu verkaufen. Dieselben können auf dem Zahlmeister-Bureau in der Artillerie-Kaserne in Augenschein genommen werden. Offerten sind bis zum 25. August c. einzureichen. 49

### Stoffe-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 17. August werden nachverzeichnete Waaren, als:

6 Stück Lama feinsten Qualität, Herrenstoffe, Damen-Kleiderstoffe, Modestoffe für Damen-jacken, Kattun, Schürzenleinen etc. im Auktionsssaale

**6 Friedrichstraße 6**

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Anfang 9<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

332

### Bekanntmachung.

Dienstag den 17. August Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 circa

**20,000 Cigarren**

versteigert.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

320

### Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird das bei dem Abbruch des „Bährischen Hofes“, Kirchgasse 40, sich ergebende Bau- und Brennholz, sowie Bretter, Latten, Brüstungen, Fenster, Thüren, Bekleidungen, Dachziegel, Defen, Zink, eine fast neue Glashalle u. dgl. öffentlich versteigert.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

320

### Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 18. August, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, läßt Frau Schlarbaum-Stadtfeld wegen Abreise in ihrer Wohnung Lehrstraße 19 durch den Unterzeichneten folgende Mobilien etc. als: 1 Garnitur Möbel mit grünem Plüschbezug, bestehend in: 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 einzelnes grünes Plüschsopha, 1 Nußbaum. Kauniz, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, mehrere Schränke in Nußbaum- und Tannenholz, 2 vollständige französische Betten, 1 großer Spiegel mit Marmorconsol, 1 Spiegel in Nußbaum-Rahmen, 2 Zimmerteppiche, Uhren, Lampen, 1 Eisschrank, Küchenmöbel, 1 Treppenleiter, Küchengeschirre etc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern. Freihandverkauf findet nicht statt.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

332

Gebrauchter Füll- oder Mantel-Ofen zu kaufen gesucht. Offerten unter „Ofen“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4508

### Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 20. September Morgens 9 Uhr. Prospekte und Referenzen durch Die Vorsteherin. 4473

### Burg Crass in Eltville

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

### CONCERT,

ausgeführt von der Capelle der Königl. Unteroffizierschule zu Biebrich, unter Leitung des Capellmeisters Herrn H. Hoffmann. 4491

### Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen

**Schmitt, Metzgergasse 25.**

Laubenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg., Hahnheimer 95 Pfg., Niersteiner Mt. 1.05, Nackerheimer Mt. 1.15, Erbacher Mt. 1.50, Geisenheimer Mt. 1.80, Hochheimer Mt. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billig.

### Feinsten Einmachessig,

garantirt haltbar, Pergamentpapier, Nelken, Sesamkörner, Pfeffer etc. empfiehlt

4460 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Ima Zwetschenlatwerge per Pfd. 30 Pfg.**

4461 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Bohnenmaschinen** sind zu verleihen. Hochstätte 5, Part. 35.

Hochstätte 30 werden Costüme jeder Art prompt und billigst ausgeführt. 4500

Mehrere Herrenkleider billig zu verkaufen Hochstätte 1 Stiege hoch. 4500

**Piano** billig zu leihen Adolphstraße 1, Parterre. 4460

Verschiedene Kanape's, der Bezug wählbar, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 4460

Ein herrschaftlicher Landauer, gebraucht, aber noch erhalten, wird jetzt oder zum Herbst zu kaufen gesucht. Offerten unter L. D. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4460

Eine Messing-Maisch-Pumpe, für Bierbrauer oder einem tiefen Brunnen geeignet, ist billig zu verkaufen Kirchgasse 30 im Hinterbau. 4460

Schöne Mirabellen das Hundert zu 20 Pfg. sind zu haben Sonnenbergerstraße 4. 4460

Etliche Stück Schweizer Ziegen und zwei junge gute Kühe sind zu verkaufen Saalgasse 36 bei Schweizer. 4460

Harzer Sänger, vorjährige, abzugeben Zahnstraße 15. 4460

Drossel, Mehlwürmer, Aquarium h. zu verk. oder zu vert. gegen Saamenvogel Friedrichstr. 5, Eckh., 3 St. 4460

Acht schöne Oleanderbäume zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 51, 1 St. h. 4460

### Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt billigst August Koch, Mühlgasse 4. 351

Eine starke, hohe Doppel-Leiter, für Tapezierer und Tüncher, zu verkaufen Helenenstrasse 18, Parterre. 398

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mittheilung, daß meine liebe Schwester, **Rosine Knecht Wittwe**, geb. **Schmidt**, nach kurzem, schwerem Leiden am Freitag Nachts 12 Uhr ruhig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Bruder:

**Franz Schmidt**, Gärtner.

4506

## Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende **Möbel**, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matrasen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's, Sessel, Chaises longues, Schlaffopha's, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speise-schränke, Ausziehtische, Kaminze, 12 vergoldete Stühle, 12 Dhd. Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

**Frau Martini**,  
15 Manergasse 15.

4341

Mauritiusplatz 3 sind polirte **Kommoden**, lackirte Tische und Kleiderschränke billig zu verkaufen. 3453

Geisbergstraße 10 ein **gesteppter Strohsack mit Keil**, sowie **Bettstellen** zu verkaufen. 4360

Guten und billigen **Klavier- und Gesang-Unterricht** gesucht.Adr. unter R. 57 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4504

## Ferien-Cursus

zur gründlichen Erlernung aller feinen Handarbeiten, auch für noch schulpflichtige Mädchen. **Marie Brück**, Weberg. 44. II.

Ein Kind erhält bei billigerem Preise sehr gute **Verpflegung Nerostraße 5, Hinterh.** 4487

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am Donnerstag ein **Elfenbeingriff von einem Schirm** in der Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung Römerberg 9. 4477

## Verloren

**einige Schlüssel** in der Nähe des Kochbrunnens. Um Rückgabe wird gebeten im „**Rassauer Hof**“. 4509

Eine **B-Trompete** wird seit dem letzten Sommernachtsfeste am Curhause vermisst. Dem Wiederbringer 5 Mark Belohnung bei der Expedition d. Bl. Vor Ankauf wird gewarnt. 4431

Der Herr, der am Freitag Abend in der B-str. den **Schlüssel** mitnahm, wird, da er erkannt worden ist, ersucht, denselben sofort wieder zurückzubringen. 4458

Entlaufen eine schwarze **Dachshündin** mit braunem Abzeichen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Schiersteiner Weg 2. 4481

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein **gewandtes Mädchen** mit 3- und 5jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres **Marktstraße 29**, 2 Stiegen hoch. 4492

Zwei fleißige Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen, am liebsten allein d. **Kraft**, Friedrichstraße 30. 4468

Eine **tüchtige Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle als Restaurations- od. f. Herrschafts-Köchin u. übernimmt auch Hausarbeit. Näh. d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 4492

Ein Mädchen, im Besitze 2- und 3jähriger guter Zeugnisse, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15, 1 St. 4499

**Stellen suchen** tüchtige Mädchen vom Lande für jede Arbeit, sowie 2 junge Kindermädchen vom Lande durch

**Birek**, große Burgstraße 10. 4512  
Eine feinebürgerliche Köchin, die nähen, bügeln und serviren kann, langjährige Zeugnisse besitzt, sowie Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4514

Ein gebildetes Mädchen (Schweizerin) mit guten Zeugnissen versehen, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Bonne zu größeren Kindern oder zu einer Dame durch **Ritter**, Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 4495

Ein besseres Mädchen aus guter Familie, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern durch

**Birek**, große Burgstraße 10. 4511  
Eine gesunde Schenkamme f. Stelle. N. Feldstraße 15. 4500,

**Hotelzimmermädchen**, feine und einfache Hausmädchen gewandte Ladenmädchen und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4495

**Herrschaften** erhalten gute Diensthöten in jeder Branche, ebenso werden ordentlichen Diensthöten **gute Stellen** nachgewiesen durch **Kraft**, Friedrichstraße 30. Billige Kost und Logis ebendasselbst. 4469

Gut empfohlene Kellner, Diener und Hotelhausburchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4495

## Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf sogleich ein Mädchen als angehende Jungfer, welches ganz perfect Kleider machen und Weißzeug nähen kann. Näheres in der Exped. 4488

Gesucht sofort ein feines Hausmädchen, um Fremde zu bedienen, durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 4493

Gesucht 2 feinebürgerliche Köchinnen, 1 feines Stubenmädchen, sowie Mädchen für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4513

Gesucht zu gräf. Herrschaft und in **Hotel I. Ranges** perf. Herrschafts- u. Hotelköchinnen, Haus-, Stuben- u. Küchenmädchen d. **Fr. Schug**, Weberg. 37. 4346

Gesucht eine deutsche Bonne, sowie ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4498

Gesucht: Eine feinebürgerliche Köchin nach dem Elsaß, eine Bonne zu drei Kindern nach Rußland, 1 gebildetes Mädchen, welches gut schneidert, zu einem Kinde nach England, bürgerliche Köchinnen für hier und Küchenmädchen für Hotel durch **Ritter**, Webergasse 15. 4495

Gesucht: **Restaurations-Köchinnen**, 10-12 Hausmädchen, 1 Hotel-Zimmermädchen, 2 Küchen- und 3 Kindermädchen durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 4493

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine comfortable Wohnung von 6-7 geräumigen Zimmern mit Gartengenutz auf 1. October gesucht. Offerten unter Chiffre R. 57 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4505

Großer, **eleganter Salon**, Balkon, 1-3 Schlafzimmer, **hochelegant möblirt**, sehr gute Lage, verhältnißhalber **billig** zu vermieten. Frühstück und Bedienung im Hause. Adressen unter R. 57 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4503

Ein **großes, elegant möblirtes Parterre-Zimmer**, auf Wunsch mit Schlafzimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 57**. 4387

**Junge ältere Damen** finden in einem feinen Hause Wiesbadens bei einer gebildeten Dame **Pension**, feines **Logis** und **Familienleben**. Offerten zur näheren Mittheilung unter R. 57 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4502

**Saison-Theater, Wilhelmstrasse.**

Heute Sonntag und morgen Montag, Abends 7 Uhr anfangend:

**Unwiderruflich letzte Vorstellungen  
der weltberühmten****Phoites.**

Pantomime. — Theatervorstellung. — Concert.

Billet-Verkauf von 11—1 Uhr und Nachmittags  
von 4 Uhr ab an der Casse des Saison-Theaters. 106**Berschönerungs-Verein.**

Heute:

**Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain**  
(günstiges Wetter vorausgesetzt).

185

Das Comité.

**Katholischer Gesellenverein.**Die Rückkehr von Elville soll nicht 9 Uhr 56 Minuten,  
sondern 8 Uhr 35 Minuten stattfinden.

4494

Der Vorstand.

**Katholischer Kirchenchor.**

Heute Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr:

**Geselliges Zusammenfinden im Stiftskeller,**  
wozu Mitglieder und Freunde des Chors ergebenst einladet  
28

Der Vorstand.

**Gartenwirthschaft.**

Billard.

Kegelbahn.

3 Geisbergstrasse 3.

**Frankfurter Bier, reine Weine, Aepfelwein,**  
sowie **Restauration à la Carte.**

4471

Moritz Rieser.

**Kirchweihfest zu Dohheim.**Heute Sonntag den 15. und morgen Montag den 16. August  
findet **große Tanzmusik**, ausgeführt von Mitgliedern der  
80er Capelle, im **Gasthaus zur Krone** statt, wozu ergebenst  
einladet  
Der Gastwirth **F. Höhn.** 4429**Geschäfts-Empfehlung!**Einem geehrten Publikum, sowie einer ver-  
ehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß  
ich mit dem Heutigen in meinem Hause **Adler-**  
**straße 32 ein Spezerei-Geschäft** eröffnet  
habe und werde bemüht sein, durch **gute und**  
**preiswürdige Waare** meine geehrten Ab-  
nehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**W. Schlepper.****NB.** Gute, rein schmeckende, gebrannte Kaffee's von  
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70 und Perl Mk. 1.80, sowie rohe  
Kaffee's von Mk. 1.—, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45 und 1.54.

4474

D. O.

**Aepfelwein!** Wer einen ausgezeichneten trinken  
will, gehe zu **Liebel.** 4444**Gewerbeschule für Frauen und Töchter**von Frau **Susette von Eynern.**Der neue Cursus beginnt am **1. September.** Anmeldungen  
werden Nachmittags von 3—6 Uhr **Querstraße 1** entgegen  
genommen. 448**Gasthaus zum goldenen Lamm**

26 Mehrgasse 26.

**Heute: Frei-Concert.**

4470

Achtungsvoll **F. Heim.****Zur Muckerhöhle.**

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an

**CONCERT.****Gratweil'scher Bierkeller betreffend,**

Sonnenbergerstraße 57. 448

Ich erlaube mir, hochverehrliches Publikum, sowie Freund  
des Kellers darauf aufmerksam zu machen, daß das jetzt  
**Lagerbier** ausgezeichnet ist, gute, preiswürdige, kalte Speisen  
sowie aufmerksame Bedienung. — Die Luft und Wärme des  
Kellers ist sehr angenehm, daher für Fremde ein schöner  
Aufenthalt; ich selbst als Fremder verkehre beinahe jeden Tag  
in dem Keller und gefällt es mir sehr gut. **Ein Fremder.****Kaisersaal in Sonnenberg**Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**  
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 388**Kirchweihfest zu Dohheim**Sonntag den 15. und Montag den 16. August findet in meinem  
neuhergerichteten Saale, **Gasthaus zum goldenen Löwen****grosse Tanzmusik**statt, wozu ich alle Freunde, Bekannte u. Gönner höflichst einlade  
4381 Achtungsvoll **K. Wintermeyer.****Zur Sommer-Cur**Das angenehmste, seit  
**14 Jahren** vorzüglich  
bewährte Hausmittel für  
Erwachsene und Kinder  
in Flaschen à **1 Mark**  
**1 1/2 Mark** und **3 Mark**  
empfehlen unter Garantie in  
**Wiesbaden** die Herren**A. Schirg,** königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2.**F. A. Müller,** Delicatessen-Handlung, Adelhaid-straße 28, und **Jung & Schirg,** Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Biebrich** Hoflieferant**Braun;** in **Castel** Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann**J. H. Wagner;** in **Oestrich** Apotheker **Prizihoda;**in **Sofheim** und **Flörsheim** Apotheker **Scherer,** sowieauch gegen Nachnahme der Fabrikant **W. H. Zicken-**  
heimer in **Mainz.** 73**Schnupftabake** 4447

angekommen bei

**J. Stassen,** Mühlgasse 5.**Wegen Abreise** sind **Karlstraße 15** eine neue  
**Punsch-Bowle** und sonstige  
**Haushaltungs-Gegenstände** zu verkaufen. 4283

## Gutenberg-Verein.

Heute Sonntag am südlichen Abhange der „Eichen“:

### Waldfest.

Wir laden zu recht reger Theilnahme ergebenst ein.  
4510 Der Vorstand.

## Wiesbadener Unterstützungsbund. Neroberg.

Heute Sonntag den 15. August bei günstiger  
Witterung **Waldfest** unter Mitwirkung geselliger  
Vereine. Alle üblichen **Volksspiele** kommen zur Aus-  
führung. Es ladet ergebenst ein  
Der Vorstand und die Commission.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ein aus-  
gezeichnetes **Glas Bier**, guten **Wein**, kalte und  
warme **Speisen**.  
4347 Hochachtungsvoll  
**Peter Brühl.**

## Gasthaus zur Krone in Bierstadt.

Empfehle einen vorzüglichen **Mefelwein**, **Bender'sches**  
**Bier** und gute **hausmachende Speisen** bestens,  
4515 **Karl Stiehl.**

## Preiselbeeren

treffen von jetzt ab täglich in schönster Waare bei mir ein.  
Wie allseitig bekannt, bebediene ich die Herrschaften  
resp. Kunden mit bester Waare pünktlich und reell  
bei billigstem Preis. Ich mache darauf aufmerksam, daß  
ich dieses Jahr, wo nur halbe Ernte zu erwarten ist,  
den Preis schon gleich so stellen werde, wie er sich durch-  
schnittlich belaufen wird.

Achtungsvoll

4496 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

NB. Ich bemerke hiermit, daß an Sonn- und Feiertagen  
alles Obst in meinem Hause, **Saalgasse 4**, zu haben ist.

Specialität.

Specialität.



## Die Jalousien-Fabrik

von  
**Ph. Chr. Maxaner**,  
Emserstraße (Ueberhoben),  
Wiesbaden,  
empfehlte in solbester Ausführung



## Holz-Rolläden

mit und ohne Leinwandverbindung, **dünne Läden**, wo wenig  
Raum vorhanden, letztere als **Schutzwände** zu gebrauchen.

Ferner: **Zug-Jalousien** in beliebigem **Farbenanstrich** bei  
reicher Auswahl von **Lambrequisins**.

Garantie 2 Jahre.

Billigste Berechnung.

NB. Außerdem vertreten durch Herrn **Louis Zintgraff**,  
**Kengasse 13**, woselbst Muster anzusehen sind und jede ge-  
wünschte Auskunft gerne ertheilt wird. 4475

**Soffer** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**,  
Sattler, **Nezgergasse 37**. 7579

Ein reichgeschmückter **Antoinettentisch**, **1 Vertikow** zu  
verkaufen **Hochstraße 31** im Laden. 4438

Wegen

## Local-Veränderung

verkaufen wir von heute an alle noch auf Lager  
habende

**Jaquets, Umhänge, Paletots**  
und **Regenmäntel**

zu

**bedeutend herabgesetzten**  
**Preisen.**

## Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

3776

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

### wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfehlte in streng reellen Qualitäten

**Gustav Schupp**, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

**Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

## Eine Parthie

billige **Weiß-Stickereien**, **Kragen** und **Manschetten**,  
**Füll-Barben** empfehlte **F. Lehmann**, **Goldgasse 4**.

## Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

**C. Koniccki**, **Nerostraße 22**.

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter  
Gewerbetreibender, **Friedrichstraße 19**, und bei Herrn Uhr-  
macher **G. Walch**, **Langgasse 45**, ausgestellt, woselbst auch  
Bestellungen angenommen werden. 16650

## Waagen-Fabrik von Heinr. Richtmann,

Webergasse 42, liefert unter Garantie: Webergasse 42,

**Centesimal-, Decimal-**  
**Tischwaagen**

**Säulenwaagen**

ganz in Messing

von jeder Größe.

**Tafelwaagen**

bei feinsten Ausstattung.

**Paquet- und Briefwaagen.**

Artikel, welche nicht auf Lager, werden in kürzester Zeit nach  
Wunsch ausgeführt. 3882

Eine gebrauchte **Wheeler & Wilson-Maschine** preis-  
würdig zu verkaufen. **Näh. Moritzstraße 6, Stb., 2 St. r. 4453**

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrafraße No. 10 ist Montags und Freitags von 2-3 Uhr zur Besichtigung unentgeltlich geöffnet. 2759

Vorjellan-Gemäldeausstellung, Matinittät v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1224

Heute Sonntag den 15. August.

Sauverband mittelhessischer Facht-Clubs. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Preisfechtens. Nachmittags 3 Uhr: Großes Schausfechten und Preisvertheilung im Casino „Zum Frankfurter Hof“. Abends 8 Uhr: Fest-Bankett im Casino „Zum Gutenberg“.

Katholischer Gesellenverein. Ausflug nach Niedrich. Abfahrt mit der Rheinbahn Vormittags 11 Uhr 16 Min.

Versöhnungs-Verein. Nachmittags (bei günstiger Bitterung): Volksfest auf dem Wartburmterrain.

Wiesbadener Unterhühungsbund. Nachmittags (bei günstiger Bitterung): Waldfest auf dem Neroberg.

Gutenberg-Verein. Nachmittags: Waldfest am südlichen Abhange der Eichen, in der Nähe der Balmühle.

Schützen-Verein. Nachmittags: Preissschießen.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Kirchenchor. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Gefelliges Zusammenfinden im Stützsteler.

Achte Gastvorstellung der weltberühmten Phoites, Abends 7 Uhr im Saison-Theater an der Wilhelmstraße.

Morgen Montag den 16. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preissschießens.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Anwiderungsliebte Gastvorstellung der weltberühmten Phoites, Abends 7 Uhr im Saison-Theater an der Wilhelmstraße.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaufe, Watterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 15. August. 144. Vorstellung.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Rudolph.
Karl, seine Söhne	Herr Beck.
Franz, seine Söhne	* * *
Amalie von Edelreich	Frl. Wolff.
Spiegelberg, Schmetzer	Herr Bethge.
Grimm, Libertiner	Herr Rathmann.
Razmann, nachher Banditen	Herr Rebe.
Schusterle,	Herr Dornowak.
Koller,	Herr Holland.
Kosinsky,	Herr Klein.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Herr Gyben.
Daniel, ein alter Diener des Grafen Moor	Herr Heubke.
Ein Magistrateperson	Herr Schneider.
	Herr Grobecker.

Räuber.

(Der Ort der Handlung ist Deutschland.)

\* \* \* Franz Herr G. Kober, vom Herzogl. Sächs. Hof-Theater in Meiningen, als Gast. Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Der Freischütz.

Locales und Provinzielles.

\* (Herr Bürgermeister Coulin) ist von seiner Urlaubreise hierher zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

\* (Sammeln von Beeren und Pilzen.) Die hiesige königl. Bezirksregierung erläßt in No. 33 des „Amtsblattes“ folgende Bekanntmachung, d. d. 7. August: „Es ist vielfach die Meinung verbreitet, durch das Forst- und Feldpolizeigesetz vom 1. April d. J. sei das Sammeln von Beeren und Pilzen in Wäldern verboten worden. Hierauf würde der §. 41 des vorgenannten Gesetzes jedoch nur dann Anwendung finden, wenn das Verbot des Sammelns von Beeren und Pilzen durch eine bereits bestehende oder noch zu erlassende Polizeiverordnung ausgesprochen wäre. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß eine derartige Polizeiverordnung nicht besteht und daß der Erlaß einer solchen für jetzt nicht beabsichtigt wird. — Das unbefugte (d. i. ohne Genehmigung des zuständigen Forstschütsbeamten stattfindende) Betreten von Schonungen und Forstkulturen zum Zwecke des Sammelns von Beeren und Pilzen bleibt allerdings nach wie vor verboten.“

\* (Eine Entscheidung des deutschen Reichsgerichts) ist für alle Kaufleute und das gesammte Publikum höchst wichtig. Dasselbe hat entschieden, daß der Verkauf aller Arten von Waaren mit falscher Ursprungsbezeichnung als Betrug anzusehen ist. Fast alle unsere Cigarrenlisten tragen nun die Bezeichnung „Habana“, auch wenn der Tabak keineswegs in Westindien, sondern z. B. in der Palz gewachsen und irgendwo in Deutschland bearbeitet ist. Jeder Kaufmann kann um dieses Wortes „Habana“ willen, welches auf seinen Cigarrenlisten steht, nach heutiger Lage der Gesetze wegen Betruges bestraft werden. Ebenso jeder Kürdnier, dessen einheimisches Fabrifat an Hüten und Mützen das prunkende Etikett „Londres“ oder „Paris“ trägt. Ferner alle Nähadelbüchsen und unzählige andere Waaren, welche überall mit englischer Marke bezeichnet verkauft

werden; kurz ein enormer Theil der Verpackungen und Emballagen, welche von gewissen Kaufleuten zu mehrerer Anpreisung ihrer Waaren gebraucht wird, kann wegen Betruges belangt werden, weil die Ursprungsbezeichnung falsch ist. Es ist auch wirklich zu wünschen, daß Ehrlichkeit und Wahrheit auch in dieser Beziehung bei uns wieder zu Ehren gebracht und alle Falschheit nach Gebühr gebrandmarkt werde.

\* (Provinzial-Verordnung.) Nachdem die Viehsenden im Regierungsbezirk Wiesbaden nunmehr ziemlich erloschen sind, ist auf Weisung der königlichen Regierung die bisherige Revision der Desinfektionen der Eisenbahn-Viehwagen eingestellt worden.

\* (Postalisches.) Durch viele Blätter geht die Mittheilung, es sei unstatthaft, das 5-Pfennigeichen aus Postkarten anderweitig zu verwenden; werde eine Karte unbrauchbar, so könne man das 5-Pfennigeichen bei der Post gegen ein anderes umtauschen. Diese Nachricht beruht in ihrem zweiten Theil auf einem Irrthum. Auch die vor Jahr und Tag schon von den Blättern gebrachte Variante, man könne die unbrauchbar gewordenen Karten selbst bei der Post umtauschen, ist unrichtig, wie wir aus eigener Erfahrung mittheilen können.

○ (Schulnachrichten.) Auf den Vorschlag der hiesigen städtischen Schuldeputation hat königl. Regierung den Lehrgehilfen Carl Jacob Heinrich Besslerer von Langenschwalbach mit Verleihung einer Lehrerstelle an den städtischen Volksschulen haben vom 16. September d. J. an beauftragt. — Herr Lehrer Ludwig Wagner zu Gutenacker, Amts Nassau, ist zum zweiten Lehrer an der Elementarschule zu Naurob vom 1. t. M. ab ernannt worden.

\* (Wahl.) Bei der gestrigen Neuwahl wurde Herr Dr. Schirm mit 49 Stimmen als Abgeordneter und als dessen Stellvertreter Herr Lederhändler Fr. Käbberger mit 47 Stimmen auf die nächsten 6 Jahre wieder in den Communalrath gewählt.

\* (Waldfest.) Wenn heute günstiges Wetter, wird das Waldfest des „Gutenberg-Vereins“ unter den Eichen stattfinden.

\* (Phoites.) Die beiden letzten Vorstellungen der Phoites in dem Saison-Theater (Wilhelmstraße) finden heute Sonntag und morgen Montag statt.

KB. (Polizeiliches.) Die Bestimmung, wonach unbekante Personen, welche den Verdacht des zwecklosen Umherziehens erregen, weder genügende Subsistenzmittel besitzen, noch nachweisen können, daß sie sich um Arbeit und redlichen Erwerb bemüht haben, noch auch den in §. 3 des Polizeigesetzes vom 12. October 1867 vorgesehenen Ausweis über ihre Person führen können oder wollen, auf Grund des §. 361, No. 3 des Strafgesetzbuchs der königl. Amtsanwaltschaft vorgeführt und zu überweisen sind, ist den Ortspolizeibehörden und Gensdarmen zur Beachtung in Erinnerung gebracht worden.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 33) liegt an unserer Expedition Interessenten zu unentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Eiswuchsel.) Herr Rentner Emanuel Guthmann hat das Haus Abelhaßstraße 20 für 50,000 Mark von Frau Heinrich Fausel Wittwe und den Erben deren verstorbenen Gemannes gekauft. — Die Herren Gebrüder Hoffmann haben den einen ihrer Bauplätze an der Wilhelmstraße, nahe der englischen Kirche (neben der Jakobischen Wille), welcher 30 Ruthen 90 Schuh mißt, an die Herren Dr. med. C. Wiegand und Maurermeister Grün für 50,000 Mark verkauft.

\* (Schadenseuer.) In dem Knefel'schen Cigarrenladen in der Langgasse war am Freitag Abend, nachdem der Laden geschlossen und der Eigenthümer ausgegangen war, ein Ballen durch ein durch die Gasflammen erglühendes Ventilationsrohr in Brand gerathen. Nachbarn sorgten sogleich, nachdem sie die Gefahr bemerkten, für Hülfe und so wurde größerem Schaden vorgebeugt.

\* (Eingefangen.) Der Jüdling des hiesigen Rettungshauses, Philipp Lippold, ein etwa 13jähriges feistes Bürschchen, wurde am Freitag Nachmittag unter polizeilicher Escorte der genannten Anstalt wieder zurückgegeben. Derselbe hatte vor einiger Zeit in aller Stille eine Reise nach dem Süden angetreten, war bis nach der Schweiz gekommen und hier festgenommen worden.

\* (Verhaftet) wurde gestern Vormittag in den Curanlagen nächst der Wilhelmstraße ein dem sogenannten gebildeten Stande angehörender Mensch, dem die Polizei schon längere Zeit nachstellt, weil er sich verschiedener Vergehen gegen die Sittlichkeit schuldig gemacht hat. Er ist von kräftiger Statur, trägt einen dunklen Schnurr- und Kinbart und eine Brille.

\* (Aus Niedrich.) In der Sitzung des Gemeinderaths vom 12. d. M. waren anwesend die Herren Bürgermeister Heppenheimer und Adjunct Groß, sowie die Herren Vorsteher Schleif, Steinhaner, Schwab, H. Fr. Schneider, M. Schneider, Dyerhoff, Ott, Wolff, Dr. Kalle und Winkler. Zunächst gelangte zur Kenntniß der Versammlung, daß die königl. Regierung zu Wiesbaden durch Rescript vom 5. d. M. das Budget der hiesigen Gemeinde pro 1880/81 genehmigt hat. — Der mit Herrn Heinrich Fischer von Ahmannshäufen über Lieferung von ca. 300 Cubikmeter Steinen aus den Ahmannshäufen Steinbrüchen wird zum Preise von 4 Mark 70 Pfg. per Cubikmeter, frei Niedrich, genehmigt. — Gegen das Gesuch des Männer-Turnvereins darüber um Ueberlassung von 5 Wagen Eichenlaub und Birkenreisler bei Gelegenheit seines am 29/30. d. M. abzuhaltenden Fahnenweihfestes, wird nichts zu erinnern gefunden. — Zur Sedanfeier bewilligt der Gemeinderath 100-150 Mark, zugleich wird eine Festcommission gewählt, bestehend aus den Herren Dr. Beck, Karl Ohligmacher und H. Fr. Schneider. — Bezüglich der Baugesuche: a) des Herrn W. Schmidt um Errichtung eines zweiten Stockwerks auf sein an der Schierheimer Chaussee belegenes Arbeiter-

wohnhaus und b) des Herrn Joh. Phil. Sprenger um Errichtung einer Waschküche nebst Wagenhalle und Futterraum auf seiner an der Waldstraße gelegenen Hofraithe, soll auf Abweisung angetragen werden, da die Gebäude nicht in der vorgeschriebenen Entfernung von der Chaussee stehen, resp. von dem Feldweg zu stehen kommen; dagegen werden die Vorgesuche a) des Herrn Johann Georg Bühner (Erhöhung seiner bestehenden Waschküche um ein Stockwerk) und b) des Herrn Georg Vogel (Errichtung eines Stalles auf seiner Hofraithe an der Waldstraße) zur Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch der Bewohner der Ober-, Unter- und Schloßgasse um Anlage eines Canals, wird der Baucommission mit dem weiteren Auftrag überwiesen, sich auch über Canalisation der Wiesbadenerstraße in Verbindung mit den obengenannten Straßen gutachtlich zu äußern; desgleichen wird das Gesuch des Herrn Adolf Berger um Pflasterung des Trottoirs in der Rathhausstraße der Baucommission zum Bericht überwiesen. — Dem Gesuche des Herrn Schreinermeisters Johann Heinrich Keller entsprechend, soll die durch theilweise Entfernung der Freitreppe vor seinem Wohnhaus in der Wiesbadenerstraße freigelegte Straßenfläche gepflastert werden. — Schließlich erfolgte die Erledigung von 15 Unterstützungsgesuchen. (Z. A.)

**\* (Rom Turnfest.)** Der Wohnungsausschuß für das V. Allgemeine deutsche Turnfest hat nunmehr eine Zusammenstellung der eingelaufenen Anmeldungen anfertigen lassen, aus welcher zur Genüge hervorgeht, welche tolosallere Beteiligung sich das Turnfest allein von Seiten der Turnerschaft zu erwarten hatte und welche riesige Anstrengungen auf der anderen Seite und speciell vom Wohnungsausschuß nötig waren, sämmtlichen Gästen Unterkunft zu verschaffen. Das Turnfest haben nach der „Frankf. W.“ besucht: 1) Kreis Nordosten: 67 Turner aus 16 Orten, darunter aus Bromberg 13, Königsberg 17, Thorn 4. 2) Kreis Schlesien und Südböhmen: 133 Turner aus 26 Orten, darunter Breslau 74, Görlitz 17, Posen 4. 3a) Kreis Pommern: 337 Turner aus 7 Orten, darunter Belgard 7, Colberg 8, Stettin 17. 3b) Kreis Mark Brandenburg: 494 Turner aus 29 Orten, darunter Berlin 297, Brandenburg 11, Charlottenburg 17, Potsdam 8, Spandau 5. 3c) Kreis Provinz Sachsen und Anhalt: 66 Turner aus 16 Orten, darunter Dessau 7, Halberstadt 4, Magdeburg 19, Torgau 11. 4) Kreis Norden: 208 Turner aus 12 Orten, darunter Altona 15, Hamburg 146. 5) Kreis Unterweier und Ems: 60 Turner aus 10 Orten, darunter aus Bremen 40. 6) Kreis Hannover: 185 Turner aus 16 Orten, darunter Braunschweig 36, Hannover 77, Hildesheim 32. 7) Kreis Oberweier: 220 Turner aus 17 Orten, darunter Kassel mit 77. 8) Kreis Niederrhein und Westfalen: 826 Turner aus 75 Orten, darunter Aachen 38, Grefeld 66, Bonn 13, Köln 109, Düsseldorf 11, Elberfeld 28, M.-Gladbach 38, Siegen 34. 9) Kreis Mittelrhein: 3287 Turner aus 107 Orten, darunter Frankfurt mit 1245, Wiesbaden 43, Biebrich 33, Bingen 26, Grenzach 62, Darmstadt 31, Friedberg 22, Gießen 58, Hanau 24, Höchst 43, Homburg v. d. S. 39, Idar 52, Idstein 52, Jernburg 53, Oberstein 32, Offenbach 188, Hildesheim 32, Wehrheim 32, Wiesbaden 133. 10) Kreis Oberrhein: 716 Turner aus 61 Orten, darunter Karlsruhe 27, Forstheim 66, Straßburg 53. 11) Kreis Schwaben: 368 Turner aus 49 Orten, darunter Heilbronn 51, Stuttgart 85, Tübingen 15, Ulm 27. 12) Kreis Bayern: 954 Turner aus 62 Orten, darunter Augsburg 20, Bamberg 33, Bayreuth 30, München 90, Nürnberg 112, Würzburg 101. 13) Kreis Thüringen: 650 Turner aus 66 Orten, darunter Apolda 44, Coburg 43, Göttingen 28, Erfurt 24, Gotha 31, Jena 14, Meiningen 15, Weimar 19. 14) Kreis Sachsen: 1020 Turner aus 127 Orten, darunter Leipzig 159, Lindenau 32, Wittenberg 47, Dresden 117, Chemnitz 44; endlich 15) Kreis Deutsch-Oesterreich: 293 Turner aus 53 Orten, nämlich Aicha 1, Aisch 17, Austerlitz 14, Bogen 3, Brannau 6, Bregenz 4, Budweis 3, Dornbirn 2, Friedland 2, Gablonz 4, Graz 5, Haida 7, Hallein 2, Innsbruck 6, Judenburg 1, Karbis 2, Karlsbad 2, Klagenfurt 1, Komotau 2, Kuffstein 1, Laibach 1, Laiza 1, Linz 4, Littau 1, Maffersdorf 2, Neunkirchen 5, Neuwald 2, Neu-Wien 1, Niedergrund 4, Nixdorf 3, Pardubitz 1, Prag 19, Reichenberg 12, Ried 4, Rumburg 8, Saaz 11, Salzburg 15, Schludener 2, Sechshaus 5, St. Georgenthal 2, St. Johann 20, Steyr 1, Tamnwald 1, Teichau 2, Teplitz 7, Teichen 1, Teschen-Bodenbach 15, Triest 1, Türits 1, Waidhofen 1, Wernsdorf 26, Wels 1 und Wien 27. Vom Ausland waren anwesend aus Amerika 155 Turner, aus England 20, Frankreich 3, Rußland 5, Italien 23, Schweiz 20, Holland 15, Belgien 33, Ungarn 5. Summiren wir nun die vorgenannten 15 deutsche Kreise mit zusammen 9798 Turnern mit denen des Auslandes (279), so ergibt sich eine Anmeldung von 10,077 Turnern, die alle in Festzuge mitgingen. Untergebracht waren in Privatquartieren und Gasthäusern ca. 3690 Turner, in Massenquartieren ca. 5192 Turner, für welche die Garnisonverwaltung Mainz und Frankfurt geliefert hatten 5750 Strohsäcke, 5200 Koppsticker, 5250 Wolldecken, 10,400 Bettlaken und 10,000 Handtücher.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* Wiesbaden, 14. Aug. (Königl. Schauspiele.) Die kürzere Zeitperiode, welche zwischen der Wiederaufnahme der Vorstellungen nach den Ferien und dem Beginne des Winter-Abonnements liegt, ist nach jeder Hinsicht keine besonders günstige — die Kräfte sind noch nicht wieder consolidirt und das Publikum zeigt noch wenig Neigung, den Erscheinungen der Kunst sein volles Interesse zuzuwenden. Gleichwohl muß die Kunst selbst als solche respectirt bleiben und sie darf sich keinerlei Indulgenz gestatten. Als eine solche müssen wir es erachten, wenn man mit einem klassischen Stücke vor das Forum tritt, mag es auch ein noch so kleines Auditorium haben, das man nach dem augenblicklichen Standpunkte nicht der Clafficität gemäß ausstatten, sondern nur ausfüllen kann. Wir meinen

Shakespeare's „Richard III.“. Abgesehen davon, daß dieses Stück schon wiederholt dem speziellen Zwecke eines Gastspiels eingewängt worden, bedarf es in seiner Gräßheit der sorgfältigsten Repräsentation, um der künstlerisch-dramatischen Wirkung nicht zu verfehlen. Ein verfehlter Zug stört schon den Totaleindruck; sind aber fast alle Züge verfehlt, so kommt eine Caricatur heraus. Und von welchem Character sollten wir sagen, daß er in dem betreffenden Falle relativ vollkommen gewesen wäre? Im Gegensaße aber waren die meisten begriffen resp. die Rollen ungenügend besetzt. Es zeugt nicht für die Kunstbetheiligung einer Regie, wenn sie es mit Bewußtsein über sich gewinnen kann, ein Stück derartig auszufüttern; wollte man dieses Bewußtsein negiren, dann hörte selbstverständlich jede Kunstbetheiligung auf. Bringen wir noch den Zuschnitt in Anrechnung, so gefällt sich dem einen Fragezeichen noch ein zweites bei. Scenen von besonderer Schönheit, ja weentlicher Bedeutung als Abschnitte in den Papieren fallen zu lassen, ist eine Unverschämtheit, mit der sich gar nicht rechten läßt; denn wollte man mit unzureichenden Kräften motiviren, so ist die natürlichste Folgerung, das Stück ganz, selbst trotz Gastspiels, ad acta zu legen und dessen Aufführung auf bessere Zeiten zu verschieben. Wenn Lessing das dem Homer zugehörige Kraft-Dion, es lasse sich eher dem Herkules die Keule, als dem Homer ein Vers entziehen, auch auf Shakespeare mit allem Nachdruck überträgt, wie würde er sich über einen flügelgestützten Richard III. verwundert ausgesprochen haben! Genug dieser Betrachtungen! Sie führen uns auf den vielgeungenen alten Refrain zurück — unser Schauspiel bedarf, wenn es sich zu einer wirklichen Kunstbedeutung auf dem Wege hinaufarbeiten, wenn es dem Winter-Abonnement eine einladende Perspektive eröffnen, wenn es nur einigermaßen mit unserer gut geleiteten Oper concurriren soll, einer gründlichen Revision und einer Regie im Lessing'schen Geiste. Es können nicht alle Lessing sein, aber verstehen muß ihn doch der Verfasser und in seinem Sinne zu wirken streben. Wir haben zum Schluß noch des Gastes Herrn Kober zu gedenken. Sein Richard III. konnte uns nicht befriedigen; der Gesamteindruck war mehr derjenige einer Schablone aus einem größeren mit minutiöser Sorgfalt herausgearbeiteten Ensemble als einem selbstständig im Meisterhand geformten Gebilde. Daher auch die Ungleichheiten: Einzelnes sah harmonisch an guter Stelle, Anderes außer dem Rahmen. Dagegen waren wir von jenem „Berin“ in „Donna Diana“ im Ganzen recht befriedigt; allerdings ist dies ein Character, der auch von dem Helden oder einer anderen nächstliegenden Schauspiel-Charge ausgeführt werden kann. Stücke, wie das letztgenannte, das überhaupt gut ausgeführt wurde, entsprechen mehr der gegenwärtigen Situation uneres Schauspiels. Die Zwischenaktsmusik im Lustspiele gleich einem alten Joppe auf spanischem Cavalliergebanne. Warum gleicht man hier nicht zweckentsprechend aus? Das gehört auch zu einer richtigen Inszenirung.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 22. Aug.) Dienstag den 17.: „Der Freischütz“. Mittwoch den 18.: „Frauentamp“ — Tanz. — Neu einstudirt: „Gringoire“ (Monttrichard Gringoire: Herr Kober als Gast). Donnerstag den 19.: „Genoveva“. Samstag den 21.: „Tell“. Sonntag den 22.: „Der Bibliothekar“.

\* (Majjanischer Kunstverein.) Neu aufgestellte Bilder: 1) Landschaft von W. Rabert in Düsseldorf; 2) Portrait von Ernst Hüfner in Karlsruhe; 3) Landschaft von W. Th. Roden in Düsseldorf; 4) Türkische Waschl-Bozuds von H. Lang in München.

\* (Männergesang-Verein.) Gestern Morgen begab sich der hiesige „Männergesang-Verein“ in der neulich bereits angebeuteten Stärke nach Köln zu dem gelegentlich des 25-jährigen Stiftungsfestes des Kölner „Liederkranz“ stattfindenden Sängerscongresse. Der „Männergesang-Verein“ singt in der ersten deutschen Classe, welche für Vereine aus Städten von über 25,000 Seelen, aufstretend mit mindestens 50 Sängern, besteht. Außer dem obligatorischen Chor: „Wanderlust am Rhein“ von Alfred Dreger (Dichtung von Wolfgang Müller von Königswinter) wird derselbe als Chöre nach eigener Wahl „Frühlings-Nahen“ von C. Kreutzer und (im Siegesfalle) „Die Gestirne“ von F. Möhring produciren. In der fraglichen Classe singen 16 Vereine. — Die Generalprobe des Männergesang-Vereins“ fand am Freitag Abend im „Saalbau Schirmer“ im Beisein einer zahlreichen Zuhörerschaft statt; durch dieselbe documentirte sich der unermüdlche Fleiß, dem Dirigent und Sänger seit dem gefastn Entschlusse obgelegen haben müssen und der alle Anerkennung verdient. Der laute Beifall, den die anwesenden Zuhörer den Vorträgen zollten, denen sie mit größtem Interesse gefolgt waren, war wohl erworben und die Wiedergabe des Preischores sowohl als der beiden anderen rechtfertigte in jeder Beziehung die Hoffnung auf eine erfolgreiche Wiederkehr des „Männergesang-Vereins“ von seiner Sängerfahrt nach Köln.

— (Mainzer Stadt-Theater.) Anschließend an unsere gestrige Mittheilung geben wir in folgendem nach den „Mainzer Nachrichten“ eine Aufstellung des weiteren Künstler-Personals. Schauspiel: Frä. Hermine Weidmann, Heroinnen und jugendl. Anstandsdamen. Frä. Marie Scheidt, 1. trag. Liebhaberin. Frau Sophie Köhler, Heldenmütter und ältere Anstandsdamen. Frä. Toni Herrmann, 1. munt. Liebhaberin. Frä. Agnes Kays, Lustspiel-Soubrette (f. Oper). Frä. Jenny Gaade, Frä. Anna Schulz, jugendl. Liebhaberinnen. Frä. Kathi Hluchau, muntere Liebhaberin. Frä. Friederike Herwegh, Mütter und komische Alte. Frä. Emmy Thieme, 2. Liebhaberin. Frä. Lehmann, 2. Liebhaberin. Frau Clara Kreidemann, chag. Rollen. Frä. Amalie Kurowsky, bed. Anstaltsrollen. Herr Georg Wächter, 1. Held und Liebhaber. Herr Theodor Brandt, jugendl. Held und Liebhaber. Herr Hermann Wäfer, Liebhaber und Bouvivant. Herr Ernst Birschau, 2. Liebhaber. Herr Ignaz Wolf, (Reg.), 1. Intriguants- und Characterrollen. Herr Ludwig Fischer, 1. Väter und Heldenväter. Herr Moriz Gräbel, (Reg.), humoristische Väter und kom. Rollen. Herr

Emil Hecht, jugendl. Gesangskomiker. Herr Julius Buchmann, kom. Rollen und Gesangspartien (s. Oper). Herr Friedrich Rieger, Väter (s. Oper). Herr Alwin Züchler, jugendl. kom. Rollen (s. Oper). Herr D. Hellmuth-häuser, jugendl. Characterrollen. Herr Gustav Wigand, Herr Franz Borten, Herr C. Tillmann, Herr H. Billing, größere Chargen. Ballet: Fel. Marie Flügel, Balletmeisterin und 1. Solotänzerin.

(Die diesjährigen Verhandlungen des Vereins der deutschen Irrenärzte zu Eisenach haben Anspruch auf allgemeine Beachtung, namentlich soweit sie sich auf einen Vortrag des Directors der braunschweigischen Irrenanstalt zu Königslutter, Medizinalrath Dr. Hassje, über den Einfluss der Ueberbürdung unserer Jugend auf den Gymnasien und höheren Mädterschulen mit Arbeit auf die Entstehung von Geistesstörungen beziehen. Dem Redner, der eine erschreckende Zunahme der Geistesstörungen überhaupt constatirte, waren in einem Jahre 7 erkrankte Schüler im Alter von 16 bis 20 Jahren zur Behandlung übergeben worden, von den er ein Krankheitsbild entwarf und die Thatsache feststellte, daß in den besprochenen Fällen die anhaltende geistige Strapase, welche einem in der Entwicklung begriffenen Gehirn durch übermäßige Anforderungen der Schule zugemuthet wird, auf die Entstehung der geistigen Erkrankung einen entscheidenden Einfluß gehabt hat. Um das Lehrziel der humanistischen Schulen zu erreichen, werden — so führte der Redner aus — von den normalen Schülern der unteren Klassen täglich 2 Stunden, in den mittleren Klassen täglich 3, in den obersten Klassen täglich 4 Stunden häusliche Arbeitszeit neben den vollen Schulstunden verlangt und die Protocolle verschiedener Directoren-Versammlungen halten eine stündige Arbeitszeit für Secundaner und Primaner für zulässig. Daß diese Zeit in der That nöthig ist, beweisen die Lehrpläne der Gymnasien. Dabei ergaben sich neben 36 Schulstunden noch 24 Stunden für Hausarbeit, also 10 Stunden täglich mit Ausschluß des freien Sonntags. Als wesentliches Hilfsmittel gegen die zunehmende Zerfahrenheit und die Folgen der Ueberbürdung der Jugend erscheint dem Vortragenden, der der Ansicht ist, daß ein richtiger Unterricht in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Disciplinen in seiner Bedeutung sowohl für die formale als ideale Bildung und Schulung des Geistes dem der alten Sprachen in keiner Weise nachsteht, eine Theilung der Arbeit unter der ausdrücklichen Bestimmung, daß Realschulen I. Ordnung, wie sie heute bestehen, und humanistische Gymnasien de facto und de jure als gleichberechtigt zu behandeln seien. Nachdem noch andere Redner constatirt hatten, daß in der Privatpraxis vielfach Fälle von krankhafter Reizbarkeit und gestörter Arbeitsfähigkeit bei Kindern vorkämen, die, wenn sie auch nicht immer zum Irrenhause führten, doch bleibende Nachtheile im späteren Leben hervorruhren könnten, an denen die derzeitige Schule sicherlich einen großen Theil der Schuld trage, nimmt die Versammlung die Ueberbürdung der Jugend als constatirt an und erkannte in der dadurch gesteigerten Nervosität, die später leicht zu geistigen Erkrankungen führen könnte, eine große Gefahr. Das Präsidium wurde beauftragt, die Angelegenheit weiter zu prüfen und demnächst Vorschläge zur Abhilfe zu machen.

**Aus dem Reiche.**

(Der deutsche Kronprinz) reist am 19. August Abends über Dresden nach München zur Inspicirung des Bayerischen und Württembergischen Armee Corps.

(Dem Gouverneur von Mainz.) Herr General v. Brigel-witz, wurde durch kaiserl. Cabinetsordre vom 7. August anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen. Das General-Commando in Cassel wurde beauftragt, bei Ueberreichung der Decoration des Kaisers Glückwunsch darzubringen.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Prinz Wilhelm von Preußen, Königl. Hoheit, Hauptmann im 1. Garde-Regt. z. F., zum Compagnie-Chef ernannt; Dr. Minor, vom 1. Bat. (Rassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Assistenz-Arzt I. Classe der Reserve befördert.

(Bei der Ersatzwahl zum preussischen Abgeordneten-hause) im 6. Düsseldorf Wahlbezirk (Wesel) erhielt Amtsrichter Fritzen in Dülken (Centrum) 145, Landrath Frowein (freiconservativ) 55 Stimmen.

(Postalisches.) Im Rechnungsjahre 1879/80 sind in der Reichs-druckerei 106,437,500 Stück gestempelte Postkarten angefertigt worden. Es wurden also, das Jahr zu 306 Arbeitstagen gerechnet, bei einer zehnstündigen Arbeitszeit, täglich rund 350,000 Karten geliefert. Zur Herstellung einer solchen Menge sind durchschnittlich jeden Tag 28 Personen, 3 Pressen und die erforderliche Anzahl von Handschneidmaschinen in Thätigkeit. Wird berücksichtigt, daß die Postkarten nur einen Bruchtheil der insgesammt erforderlichen Postwerthzeichen darstellen, und daß außerdem mehrere hundert Millionen anderer Postwerthzeichen anzufertigen sind — im Jahre 1878 z. B. betrug die Gesamtanzahl 753,843,100 Stück — so kann man sich annähernd eine Vorstellung von dem Umfang der Leistungen der Reichsdruckerei für die Zwecke der Reichs-Postverwaltung machen.

**Bermischtes.**

(Leichenverbrennung.) In der Leichenverbrennungs-Anstalt zu Gotha sind bis jetzt 31 Leichen durch Verbrennen beigelegt worden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Explosion.) Aus Lübeck, 13. August verläutet: Heute früh 8 Uhr erfolgte auf dem Dampfer „Gania“ im Hafen eine Benzol-Explosion; das Schiff ist verbrannt; sieben Feuerleute und fünf Leute von der Schiffsmannschaft sind verwundet.

(Die Wassernoth in Oberschlesien) nimmt einen immer bedrohlicheren Charakter an. Fast jeden Tag laufen Mittheilungen über die verheerenden Wirkungen der Wasserfluthen und neuer Wolkenbrüche ein. Aus Ratibor wird unterm 13. August gemeldet, daß Wolkenbrüche in Oppa im Zinnthale abermals ein großes Hochwasser herbeiführten. Der Wasserstand beträgt dort 5 Meter. Die Niederungen sind überfluthet, viele kaum getrocknete Wohnungen sind wieder unter Wasser gesetzt. Der Schaden ist höchst bedeutend. Die Hochfluth läuft ab und das Wasser fällt rasch. Aus der Gegend bei Leobichütz und Jägerndorf fehlen die Nachrichten über die Wolkenbrüche.

(Wolkenbrüche.) Aus Wien 13. August kommt folgende Meldung: In Folge Wolkenbruchs ist der Wien-Fluß ausgetreten, das Wien-Thal überschwemmt, die Dörfer Rattersdorf, Breßbaum, Weidlingau inunbird, Brücken und Wege fortgerissen, große Quantitäten Holz und Hausgeräthe fortgeschwemmt. Der Schaden ist bedeutend. Bis zum Abend war die Wasserabnahme 3 Schuh, auch die ausgetretene Schwelch bei Baden ist wieder gefallen. So ist denn die Gefahr für Mährisch-Odrau und Weiskirchen vorüber. In Folge Hochwassers war in Pöchl der Eisenbahnverkehr wegen Ablagerung von Geröll auf dem Bahndörper eingestellt. Die Straße nach Ebensee ist unfahrbar.

(Vergeistung.) In Viergeport bei Châtellerault im franz. Departement der Bienne fand ein Vergiftungstat. Gewaltige Felsenmassen rollten herab, verschütteten zwei Häuser und mehrere Stallhöfe. Ueber zwanzig Menschen wurden verschüttet, von denen bereits zehn als Leichen hervorgeholt wurden.

(Liebhabereien und phantastischen Liebhabereien geschichtlich schildern wollte, hätte ein dickes Buch zu schreiben. Hier seien aus der Menge curiöser Launen und Idiosyncrasien, wie sie von verschiedenen Personen der Nachwelt erhalten geblieben oder der Mittwelt bekannt sind, einige wenige mitgetheilt. Der Fabeldichter Aesop liebte es, mit Mäusen zu spielen; Scipio Africanns, Muschel zu sammeln und mit seinem Freunde Laelius am Meeresstrande ein Spiel zu spielen, das darin bestand, im Laufen verschiedene Gegenstände aufzufangen. Cicero's Sohn setzte seinen Ruhm darin, im Weintrinken es allen Anderen vorzuthun; er trank zwei Congen, d. i. mehr als sechs Liter, mit Einem Zug. Der ältere Cato brachte seine Mußestunden damit zu, Küchenrecepte für immer neue Kohluppen zu formuliren. Der Kaiser Augustus hatte einen solchen Spaß an dem Kampf zwischen Wachteln und besonders an einer, welche alle anderen besiegte, daß er einen Sklaven, der seine Lieblingswachtel gebraten und gegessen hatte, an's Kreuz schlagen ließ. Domitian schloß sich stundenlang ein, um Fliegen zu fangen. Ein Advocat Namens Regulus, der zur Zeit des selben Cäsars lebte, bemalte den Umkreis je seines rechten oder linken Auges und klebte sich ein Plaster auf die rechte oder linke Seite der Stirn, je nachdem er als Anwalt des Klägers oder des Beklagten auftrat. Kaiser Alexander Severus hatte keinen angenehmeren Zeitvertreib, als kleine Hunde mit kleinen Schweinen spielen zu lassen. Karl IX. von Frankreich ergötzte sich damit, Pferde zu beschlagen, worin er eine große Fertigkeit besaß. Der berühmte Philologe und Humanist Scaliger legte eine schwere Rührung an und tanzte darin in verschloffenem Zimmer. Ein Herzog von Alba unter Philipp IV. hatte sich in den Kopf gesetzt, im Bett liegen zu bleiben und starb, nachdem er so drei Jahre gelegen hatte. Der Cardinal Richelieu spielte seinen Bedienten alle möglichen Poffen; er schleuberte kleine Geschosse mit einem Glasrohr auf sie, gab ihnen Nasentücher und kneifte sie. Ludwig XIII. hatte eine Manie für Pastellmalerei und malte das Portrait seines Oberstallmeisters Ging Mars immer wieder von Neuem. Derselbe Fürst verstand sich vortreflich auf die Kunst, Kalb-Lendenstücke zu spicken, die er sich dann braten ließ und zum Frühstück verzehrte. Ludwig XV. kultivirte den Lattich, drechselte und — klickte. Herr v. Maurepas machte es Vergnügen, zottige Bilder zu zeichnen und Graf Henrion, Marineminister unter Ludwig XVI., handhabte die Nähnael trotz einer Näherin; Abends arbeitete er mit Madame de Genlins, die seine Kleider machte. Ein Mitglied der französischen Academie der Inschriften und Münzen, ebenfalls Henrion geheßen, der im 17. Jahrhundert lebte, hatte sich darauf verlegt, die Leibeshöhe der Menschen seit der Schöpfung zu vergleichen; dieser gelehrte Mann behauptete, Adam habe 123 Fuß (41 Meter), Eva 118 Fuß (39 Meter), Noah aber schon 20 Fuß weniger als Adam gemessen. Im 16. Jahrhundert verfaßte der berühmte Theologe und Naturforscher Samuel Boghart Abhandlungen über das Haar Absalons, das nach ihm 200 Sicles (mehr als ein Kilogramm) gewogen haben soll. Der Jesuitenpater Theophilus Reynaud zerfaserte die Texte der Kirchenvorschriften, um zu einer Entscheidung darüber zu gelangen, ob es in der Fasten- und Abstinenzzeit gestattet sein kann, ein Savement von Fleischbrüche zu nehmen. Die Königin Elisabeth von England setzte ihren Ruhm darin, 3000 verschiedene Kleider zu besitzen. Die gleichnamige Kaiserin von Rußland hinterließ eine Garderobe von 8700 complete Kleidungsstücken. Graf Brühl, sächsischer Minister im vorigen Jahrhundert, paradirte ebenfalls mit seiner Garderobe, die aus 300 Kleidungsstücken bestand, denen 300 Perrücken, 300 Spazierstöcke und 300 Schnupftabaksdosen entsprachen. Spinoza liebte es, Fliegen in Spinnennetze zu legen und das Schickal der armen Insecten zu verfolgen. Glab-fione, der jetzige englische Premier-Minister, erholt sich mit Holzbaden, das seine Lieblingsbeschäftigung bildet. (Frei. Pr.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

**Bekanntmachung.**

**Montag den 16. August Vormittags 11 Uhr** wird die diesjährige Obsternte von den Apfel-, Birn- und Nußbäumen im städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, an Ort und Stelle gegen **gleich baare Zahlung** meistbietend versteigert. Wiesbaden, den 12. August 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

**Submission.**

Die Herstellung von **27 gemauerten Grufsten** längs der östlichen Ringmauer des neuen Friedhofes soll in **2 Loosen** auf dem Submissionswege vergeben werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum Submissionsstermine **Freitag den 20. August Vormittags 10 Uhr** bei dem Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, portofrei einzureichen. Die Ausführungsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts in den Dienststunden zur Einsicht offen und werden daselbst die betreffenden Submissions-Formulare verabfolgt. Wiesbaden, den 12. August 1880. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

**Bekanntmachung.**

**Montag den 16. August Vormittags 9 Uhr** soll eine Parthie durch den Sturmwind in den Curanlagen gefälltes **Nuß- und Brennholz** (zum Theil großes Stammholz, Silberpappel) öffentlich meistbietend gegen **Baarezahlung** versteigert werden. Sammelplatz am Hirchpark im Curgarten. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 18. August l. J. Nachmittags 5 Uhr** werden die Plätze zum Aufstellen von Schaubuden und Carouffels zu dem am Sonntag den 22., Montag den 23. und Sonntag den 29. August dahier stattfindenden Kirchweih-feste öffentlich meistbietend versteigert. Sonnenberg, den 11. August 1880. Der Bürgermeister. Seelgen. 113

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 19. August d. J. Nachmittags 4 Uhr** wird in dem Rathhause zu Auringen ein zur Nach-zucht untauglich gewordener, gut genährter **Bullen** öffentlich versteigert. Auringen, den 13. August 1880. Der Bürgermeister. Schmitt. 4433

**Obst-Versteigerung.**

**Nächsten Montag den 16. August Nachmittags 2 Uhr** wird im Garten zu Hof Geisberg die Crescenz von 3 Apfel-, 2 Birn- und 52 Steinobst-Bäumen meistbietend versteigert. Die Garten-Verwaltung. 4285

Die Verkaufsstelle unseres **garantirt reinen Cacao-Pulvers** für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 13 a.

**J. & C. Blooker,**  
Amsterdam,  
Dampf-Chocoladen-Fabrik.

2802

**Neue Salzgurken,**

sowie **neues Sauerkraut** zu haben bei **A. Schott, Michelsberg 3.**  
4413

**Delgemälde.**

Die Unterzeichneten sind beauftragt, Umstände halber **acht werthvolle Original-Gemälde** zu verkaufen:

- 1) „Straße in Hamburg bei Mondschein“ von Feliz Kreuzer. 2) und 3) „Intérieur“ von Odelmark. 4) „Schachspieler“. 5) „Große Winterlandschaft bei Mondschein“ von Gust. Lange. 6) „Das Siebengebirge“ von E. Hein. 7) „Am Königsee“ von Th. Roden. 8) „Große Winterlandschaft“ von Eduard Hein.

Die Gemälde befinden sich alle in prachtvollen Goldrahmen und sind dieselben von **Freitag den 18. August an** in unserem Verkaufslocale, **Schwalbacherstraße 43**, zur Ansicht ausgestellt.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

320

**Kindergarten.** 4272

Den geehrten Eltern und Vormündern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. September d. J. **Friedrichstraße 21** einen **Kindergarten** für Kinder von 3—6 Jahren eröffnen werde. — Nähere Auskunft Morgens von 10—12 Uhr im Locale Friedrichstraße 21 und zu jeder anderen Tageszeit Feldstraße 16. Hochachtungsvoll **Wilhelmine Groos.**

Auch haben die Freundlichkeit, nähere Mittheilung zu machen **Frau C. N. Ohly, Miß Maclea und Herr Hfr. Riemendorf.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß Ende August wieder ein 10stündiger **Curfus im Bügeln und Glanziren** beginnt. Meine Methode erzielt den besten Erfolg. Auf Wunsch bin ich gerne bereit, auch Einzelstunden zu ertheilen. Näheres bei **4279 Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1e.**

**Privat-Turnanstalt.**

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. **Curfus** für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

**Fritz Heidecker,** geprüfter Turnlehrer,  
Saalgasse 10.

15159

**Justin Zintgraff,**

3 Bahnhofstraße 3, empfiehlt 3 Bahnhofstraße 3,

**Hand-Rasen-Mähmaschinen,**

neue, verbesserte Construction, unter Garantie, schneiden Gras von 5—10 Zoll Länge kurz vom Boden. **Gartenwalzen** in verschiedenen Größen, **Gartenmöbel, eiserne Schiebarren und Sackwagen.**

**Eiserne Flaschenschränke, extra stark, für 50—300 Flaschen.**

**Eiserne Fußabstreichgitter (verzinkt).**

**Fleisch-Schneid-Maschinen.**

**Leinwand-Mangeln in 3 Größen.**

**Wasch-Bringmaschinen.**

**Neue Treppenleitern von 4—14 Stufen.**

**Copirpressen.**

Preise billigst.

1443

**Cigarren**

empfehlen in guten Qualitäten und großer Auswahl zu 3, 4, 5 und 6 Pfg. das Stück, bei Abnahme von 100 Stück bedeutend billiger, **Hch. Eifert, Schulgasse 9. 2680**

**H. Matthes jr., Klaviermacher, Häfnergasse 3.**

Ausgezeichnete Pianinos aus renommierten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.

**Clavierstimmer Ernst Glöckner** (Mitglied der städt. Musikkapelle) wohnt Steingasse 3.

**B. Pohl, 30 Webergasse 30,** Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik** von Carl Mand, Coblenz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16, zu den verschiedensten Preisen. Illustr. Preislisten zu Diensten. Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen. Garantie 6 Jahre.

**A. Schellenberg,** Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung** nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.** Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25, nahe dem Kochbrunnen.

**Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.** (Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.) Leihbibliothek.

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager** zum Verkaufen und Vermiethen. E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Piano-Magazin** (Verkauf & Miete).

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt. Franendant Meyer, Schillerplatz 3.

Maafnehmen und Zuschneiden kann in einem vierwöchentlichen Curfus gründlich erlernt werden bei E. Gilles, Hellmundstraße 13, 2 St. hoch. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen. F. Brademann, Michelsberg 7. Schlaffsofa gesucht von Hastert, Nerostraße 23.

**Havana-Ausschuss-Cigarren**

à Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.75, à Wille 57 Mk., in ganz vorzüglicher Qualität wieder angekommen. Hamburg & Bremer Cigarrenhandlung en gros & en détail von Heinr. Fett, Kirchgasse 47.

**Zur gefälligen Bemerkung!**

Herrn J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a in Wiesbaden, haben wir den Allein-Verkauf unserer

**Braunschweiger Spargel-Kaffee's**

per Pfund 50 Pfg. für Wiesbaden übertragen. Jedermann ist dieses Fabrikat als das beste, bis jetzt fabricirte Kaffee-Surrogat zu empfehlen.

**E. B. Denike & Cie.,** Braunschweig, Cichorienfabrik.

**J. Schaab,** Kirchgasse 27,

empfehlte seine gebrannten Kaffee's (eigener Dampf-Brennerei) per Pfund von Mk. 1.10 bis zu Mk. 2.— Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten Sorten fft. gebr. Java-Kaffee per Pfund Mk. 1.60. " " Perl- " " " " 1.80.

Mischungen nicht mit Zucker gebrannt, sondern ganz frei von allen

**Gebraunte Kaffee's**

von Mk. 1.20 an, in den bekannten guten und wohl-schmeckenden Qualitäten meines Vorgängers (des sog. Kaffee-Schmidt), sowie Spezialität in solchen nach Wiener Methode und Mischung. Es empfiehlt Schmitt, Mehrgasse 25.

**Kaffee, rohen!**

Frisch eingetroffen: fft. großbohn. Ceylonkaffee I. per Pfd. Mk. 1.50 " " " II. " " " 1.40 Ferner empfehle gebrannten Kaffee zu Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80 per Pfd. in ganz vorzüglichen Qualitäten. Zucker zu dem billigsten Preis.

**Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

**Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus. Spezialität!**

Hochfeine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffee's per Pfd. 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 70 Pf. und die Wiesbadener Mischung 1 Mk. 50 Pf., letztere Sorte erfreut sich einer großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Plage, sondern auch außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen. Sämmtliche Zuckersorten noch zu alten Preisen.

**J. C. Bürgener.**

**Maronen,** geschält und getrocknet, empfiehlt

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

**Waschtöpfe und Kessel,**

blauweiße, emailirte Kochgeschirre, Vogelstäfige in allen Größen empfiehlt

**M. Rossi, Zinngießer,**  
Mehrgasse 2.

3917

**Gummi-Betteinlagen**

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Saalgasse 32 im „Adler“.

14036

**Necht persisches Insectenpulver,**

sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt  
4202. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Möbel! Möbel! Möbel!**

Durch günstigen Gelegenheitskauf verkaufe ich 2thür. nussb. Kleiderschränke, Ankleidespinden, Spiegelschränke mit Krystallglas, Patent-Ausziehtische, prachtvolle Secretäre (Mosaik eingelegt), Cylinderbureau mit Piano-Klappe, Waschkommoden mit Marmorplatten, Kommoden, Nähtische; ferner empfehle complete Betten und einzelne Bettstücke, Spiegel, Stühle zc., vollständige Garnituren, einzelne Sophas in beliebigen Stoffen zu außerordentlich billigen Preisen.

4244 **Philipp Berghof, Goldgasse 20.**

**Bekanntmachung.**

Eine reichgeschmückte, eichene Speisezimmer-Einrichtung (bestehend in Buffet, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sesseln, einem 3 Meter hohen Spiegel, 1 Ausziehtisch mit fünf Einlagen, 1 Tis- und Servirtisch), 3 Garnituren in Plüsch, 2 französischen Betten, Cylinderbureau, 3 Brüsseler Teppiche und verschiedene andere Möbel stehen zu verkaufen **Neurostraße 11;** sodann bringe mein Lager in allen Sorten Möbel in empfehlende Erinnerung.

276

**H. Martini.**

**Zu verkaufen:**

Zwei schöne Salonspiegel mit vergoldetem Rahmen und Trumeau mit weißem Marmor, 1 schwarz-geschmückte Salon-Garnitur, 1 nussbaumenes Schreib-Bureau und 1 Nähmaschine (Wheeler & Wilson) wegen Mangel an Raum Parkstr. 1. 4174

Befreiung langjähriger Kropfäbel, dicker Häute, Drüsen zc. Näh. Expedition. 4011

**Pfand-Leih-Anstalt**

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

**Pfandleihanstalt** 4 H. Niederreiter, 4029  
Schwalbacherstraße 4.

Ein gut erhaltenes Tafelclavier (Dörner) billig zu verkaufen Wilhelmstraße 36 im Cigarrenladen. 1344

**Betten,** franz., mit Federrahme, Matraze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Stiftstraße 4, 2 St. hoch, ist eine große Singer-Maschine preiswürdig zu verkaufen. 4154

Gut gearbeitete Kanape's und Matrasen billig zu haben **Neurostraße 33.** 15809

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Saalgasse 30.** 14299

Neufundländer Hund billig z. h. Walramstraße 29. 2717

**Sarg-Magazin**



**AUGUST PFEIFFER.**

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

**I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>**

in stets frischer Forderung, 50—60 % Stücke, 20 Ctr. 17 Mt., **Ia gewaschene Rußkohlen**, 40—75 Millim. groß, 20 Ctr. 19 Mt., **Ia gewaschene Rußkohlen**, 25—40 Millim. groß, **beste Hausbrandkohlen**, 20 Ctr. 17 Mt., liefert pr. Baar franco an's Haus. Bezüge in ganzer Waggonladung entsprechend billiger, auch können mehrere Familien ganze Ladungen getheilt erhalten.

**Otto Textor,**

3683

Lager: Rheinbahnstraße 7.

**Ruhrkohlen,** 4184

**Ostkohlen Ia** (40 % Stücke) . . . . . Mark 16. 50  
**Stückkohlen Ia** . . . . . " 19. 50  
**Gew. Rußkohlen I. Sorte** . . . . . " 19. 50

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Saalgasse 20,** entgegen.

**Siebrich, im August 1880.** **Jos. Clouth.**

**Ruhrkohlen.**

**Aufträge** auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

- Herr **Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.**
- Peter Enders, Michelsberg 32.**
- " **Alb. Heinzemann, Taunusstraße 57.**
- " **Wilh. Hillesheim, Marktstraße 22.**
- " **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

9899

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

**Die (neue) Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt**

empfeilt sich zur Entleerung von Dünggruben zu bekannten moderirten Preisen.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Gruben gründlicher zu reinigen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grundstücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man persönlich oder mittelst Correspondenzkarte Moritzstraße 15 bei **J. Rath jun.** machen. 3082

Neue verbesserte

**Jauchpumpe**

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen, transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig. Vorrätzig bei **G. Kissel, Römerberg 16.** 14916

**Bildhauer, Graveur und Ciseleur.**

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er in allen diesen Branchen Aufträge entgegennimmt; auch werden daselbst schadhafte Gypsfiguren, Statuetten zc. renovirt.

**Aug. Almenräder,**  
Draniensstraße 23 im Mittelban.

4340

**Kinderkleidchen**

in weiß und farbig von 80 Pf. an bis zu den feinsten, eine große Parthie bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

**Kunst-Färberei und Feinwascherei**

von

**C. W. Almeroth in Hanau.**

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen. Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiessbaden und Umgegend bei Herrn

**Franz Schade,**  
Kleine Burgstraße No. 12.

1657

**Pferdedecken**

in verschiedenen Qualitäten und Größen billigst bei

**Friedrich Kappus,**  
1 Mühlgasse 1.

4331

**Nähmaschinen**

der bewährtesten Systeme,  
in besten Fabrikaten,  
zu billigsten Preisen.

**Reparaturen**

werden gründlichst ausgeführt.  
Nähmaschinenteile, Del, Nadeln, Garn zc.

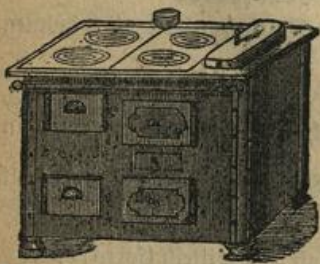
**E. du Fais, Mechaniker,**  
Faulbrunnenstraße 2.

279

**G. Okel, Hutmacher, Michelsberg**

empfehlen sich im Waschen, Färben und Façonieren von  
Kilz- und Strohhüten.

7716



Gusseiserne, transportable, ]

**Sparkochherde,**

nicht theurer wie Blechherde,  
aber viel dauerhafter, liefert zu  
Fabrikpreisen unter Garantie und  
unterhält stets ein großes Lager

**Louis Zintgraff,**

vorm. Fr. Knauer, 16716  
13 Neugasse 13.

**Für Regelspieler!**

Von heute an habe ich das Tafelgeld bei Tag auf 10 Pf.  
und bei Nacht auf 12 Pf. herabgesetzt, mit dem Bemerken,  
daß kein Holz für die Tafel gutgeschrieben wird.

4378

**W. Thaler,**  
14 Bleichstraße 14.

**Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse**

No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster  
Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**Chr. Hebinger.**

Tanzgeld nur 50 Pfg. 13

**Hassauer Bierhalle,**

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

**Leopold Wagner.****Kirchweihfest zu Dobheim.**

Sonntag den 15. und Montag den 16. August

**Große Tanzmusik**

4208

im **Gasthaus zum Hirsch,**

wozu ergebenst einladet

**A. Rossel.****Alten Marsala-Wein,**

vorzüglicher Stärkungs- und Frühstücks-  
wein. Allein-Verkauf von Florio in Marsala.

S. O. M. Ossia Superiore . . . 3 Mk. — Pf.

Dolce, süß . . . . . 2 " 50 "

Vergine . . . . . 2 " 25 "

Turiner Wermuthwein, Original,

vorzüglicher Magenwein . . . 3 " — "

4166

**C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.****Thee**

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter

**Thee,**

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

**A. Brunnenwasser,**

vorm. Bergmann'sches Lager,

34 Webergasse 34.

1566

**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Kraß, Theehandlung,**

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

48

**Kassenschrank,** ein kleiner, wird zu kaufen gesucht.  
Näheres Expedition. 4399

Da ich meine hiesige Filiale Familien-Verhältnisse halber aufgebe, so verkaufe ich von heute an die Restbestände meines Lagers französischer

# Glacé-Handschuhe

in bester, garantirt unbeschädigter Prima-Waare  
zu nie dagewesenen Fabrikpreisen  
vollständig aus. — Soweit der Vorrath reicht, verkaufe ich

Damen-Handschuhe, doppelt genäht, 2knöpfig, bisher Mt. 1.50, jetzt Mt. 1.—  
do. " " 2 " 1a " " 2.— " " 1.50.  
do. " " 1a Ziegenleder " " 3.— " " 2.50.  
do. 3-, 4-, 6- und 8knöpfig, zu nie dagewesenen Preisen.

## Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage,

Langgasse 38, nahe dem Badhaus zur „Krone“.

151

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.  
empfehl ich ihr reichhaltiges Lager aller Arten  
Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

189

Frequenz:  
1888 392



**FACH-SCHULEN-BUXTEHUDE.**  
(bei Hamburg)  
Königreich Preussen.  
zur Ausb. v. Zimmer-, Maurer- & Tischler-Meistern  
Mühlentornern und Maschinenkonstruktionen,  
Architekturbelastungen u. Decorationsmalern.  
Prüfungen-Logirhäuser. Stellenvermittlung.  
Zum Wintersemester schleunige Meldung.  
Programme gratis durch  
Direktor **Hittenkofer.**

(H. à 1255/6.)  
308

**Dr. Ritterfeld, pract. Arzt zc., Wiesbaden,**  
Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.  
Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten  
Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 2194

## Photographie.

2385

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung photogr.  
Porträts in jedem Genre.

Billige Preise. Sorgfältigste Ausführung.

**A. Hübinger, Langgasse 53.**

Notiz. Als Garantie für das Erhalten eines durchaus  
guten Bildes gebe von jeder Aufnahme vorerst ein Probebild.

## Strohüte,

garnirt und ungarnt, wegen vorgerückter Saison zu herab-  
gesetzten Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

## Leere Cigarren-Kistchen

per Stück 3 Pfg. abzugeben.  
4392

**P. Fassbinder, Webergasse 6.**

## Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstge-  
zogenen Steeger Weine habe ich in Wiesbaden  
dem Herrn **J. C. Bürgener, Hellmundstrasse**  
No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend  
verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger . . . . .	weiss, per $\frac{3}{4}$ L.-Fl. incl. 110 Pf.	
1874er Blücherthaler . . . . .	" " " " " "	120 "
1874er Steeger Riesling . . . . .	" " " " " "	130 "
1874er Schloss Stahlberg " " " " " "	" " " " " "	170 "
1874er Steeger Riesling Auslese, " " " " " "	" " " " " "	200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden  
per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab  
Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann  
selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne  
bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu  
ertheilen.

**Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer**  
in Steeg (Blücherthal)

2278

bei Bacharach am Rhein.

## Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemalg Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-  
Muzsaj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen  
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**  
**Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Specialität hausmachender Nudeln,

**H. Weiner's Conditorei, Mainz.** 110

Alleinige Niederlage bei **Aug. Engel, Delicatessenhandlung**

**1. Qual. Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,**

jeden Tag frisch, bei **L. Lendle, Michelsberg 3.** 4415

**Gelatine-Glycerin-Masse**, anerkannt beste Füllung für Hectographen, ein Pfund Mt. 1.20, 10 Pfd. Mt. 10.—, wird in jedem Quantum auf Bestellung geliefert.

**Hectographen-Tinten-Pulver**, zur Selbstanfertiigung einer vorzüglichen Bervielfältigungs-Tinte, 1 Päckchen nebst Gebrauchsanweisung 15 Pf., 10 Päckchen 1 Mt.

Bei **Baarzahlung** werden **Rückstattungs-Coupons** gegeben.  
**F. Roehl**, Heleneustrasse 15. 1619

### Ueber die **P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**

Diese berühmte, für Haarleidende als so vorzüglich bekannte Tinktur, welche nicht allein das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden (wie durch glaubwürdige Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erwiesen), selbst völlig kahlföpfige ihr Haar wieder verschafft, ist in **Wiesbaden** in Flaschen nur zu haben bei **J. Lewandowski**, Neugasse 16, zu 1, 2 und 3 Mark. 327

### Brabender's Haar-Restorer.

Gibt ergrautem Haare nach kurzem Gebrauche die frühere Farbe und Schönheit wieder.

### Eau capillaire de Quinine.

Verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt die Kopfhaut, stärkt die Kopfnerven und wirkt sehr erfrischend.

### China-Mundwasser.

Stärkt das Zahnfleisch, schützt vor Zahnschmerzen und beseitigt jeden unangenehmen Geruch.

In **Wiesbaden** bei **M. Schembs**, Langgasse 22. 16625

### Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock**, Kirchhofsgasse 2. 6216

**Zöpfe** und **Locken** von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

**Lisette Schuchardt**, Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts. 8278

### Sand-Seife,

ein unentbehrlicher Schatz für alle technische, artistische und merkantile Anstalten, Bureau, Comptoirs, Maler- und andere Ateliers, Fabriken und Werkstätten in allen Zweigen der Industrie und in jeder Haushaltung. Zu haben in der **Drogenhandlung** von

**J. H. Dahlem**, Michelsberg 16. 2491

### Gyps-Plattchen

und **Medaillons** zu **Deden-** und **Wand-**schmuck billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

### Zu verkaufen

ein vollständiger **Erker** nebst **Gaseinrichtung** bei 4391

**P. Fassbinder**, Webergasse 6. Mauergasse 15 ist eine Parthie große Zeitung billig zu verkaufen. 4342

Lieferanten des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen



### Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

C. Baeppler.  
H. Bind.  
A. Brunnenwasser.  
A. Cratz.  
J. Dillmann.  
Fr. M. Eiselé.  
A. Engel, Hoflieferant.  
J. Flohr.  
C. M. Foreit.  
P. Freißen, Ecke der Rheinstr. u. Kirchg.  
J. Gottschalk.  
W. Jung.  
J. C. Keiper.

empfehlen in Originalpackung in Wiesbaden

Carl Kröber.  
J. H. Lewandowski.  
A. H. Linnenkohl.  
Georg Mades.  
W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10.  
Ph. Reuscher.  
E. Rücker, Conditor.  
A. Schirg, Hoflieferant.  
A. Schirmer.  
Fr. Strasburger.  
F. Urban & Cie.  
H. J. Viehöver.  
J. W. Weber. 205

Direct aus **Kaffee, Ham- burg. Thee, Cacao & Vanille** versendet trotz der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, versencert, incl. Verpackung in kleinen Säcken:

9½ Pfd. feinsten Menado	für 14. 25 Pf.
9½ Pfd. Brill. Per-Ceylon	" 43. 30 Pf.
9½ Pfd. gelben Java	" 12. 82 Pf.
9½ Pfd. Brill. gr. Java	" 10. 92 Pf.
9½ Pfd. afric. Per-Mocca	" 10. 45 Pf.
9½ Pfd. guten Santos	" 9. 50 Pf.
9½ Pfd. reinisch. Kaffeebruch	" 7. 60 Pf.
1 Pfd. Mandarin-Pecothée	" 4. — Pf.
1 Pfd. hochf. Souchong	" 2. 50 Pf.
1 Pfd. sehr schönen Congothee	" 2. — Pf.
1 Pfd. fein Imperial (grün)	" 3. — Pf.
1 Pfd. rein entölt. Cacaopulver	" 3. — Pf.
3 ganze Stangen Vanille	" —. 50 Pf.

gegen Einfind. des Betrages oder Nachn. das Waaren-Versand-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50. Höhere Kgl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.

(H. N. 1476/7.) 308

Auf vielseitiges Verlangen backe von heute an

### ganz schwarzes Kornbrod

per Loib zu 46 Pfg. und halte mich bestens empfohlen. 4245 **H. Pfaff**, Dohheimerstraße 22.

Das ächte, wohlschmeckende **Grau-** oder **Schwarz-** brod per Loib 46 Pfg. zu haben Nerostraße 16, Webergasse 56, Faulbrunnenstraße bei Herren **Sachs** und **Schlink**, sowie Bleichstraße bei Herrn **Henrich** und Römerberg 25. 15507

### Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, Patent-Kartoffelschäl- messer empfiehlt **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 3916

### Bohnen-Schneidmaschinen

zu verleihen bei **M. Frorath**, Eisenwaarenhandlung, Friedrichstraße 35. 3396

### Zu verkaufen:

Ein hochfeines **Damen-Sopha** in grünseidenem Nips, ganz vergoldet, Gestell reich verziert.  
Ein zweithüriges **Eisenspind**, sehr sauber gearbeitet.  
Ein großer **Drahtkäfig** für Nachttauben etc.  
Zwei **Käfige**, gewöhnliche, für Singvögel.  
Alles zu entsprechend billigen Preisen **Emserstraße No. 71** abzugeben. 4126

**Damen** finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 7, Strh., Parterre. 3854

**J. Kiessenwetter**, Friseurin, kl. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

## Unterricht.

**Conversation française.** M<sup>me</sup> S., Dambachthal 8, II. 2963  
**Leçons française et conversation** par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 16701

Ein Student ertheilt während seiner bis 1. Nov. dauernden Ferien **Privatstunden**. Näh. Dogheimerstraße 17, II. 3608

Ein Student ertheilt während seiner bis zum 1. Nov. dauernden Ferien **Privatstunden** in allen Fächern. Off. unter A. Z. 234 an die Exped. erb. 4377

**Engl. Stunden** (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. Miss **Watkins**, Herrngartenstr. 15. 4157

Eine **geprüfte**, in **Paris** ausgebildete **Musiklehrerin** wünscht noch einige Stunden zu begeben. Näheres Louisenplatz No. 3, Parterre. 3716

Eine als Concertspielerin ausgebildete **Pianistin** übernimmt den Unterricht und die Ausbildung junger Damen im Clavierspiele. Näh. Exped. 1644

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weillstraße 18, Bel-Etage. 2588

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus** mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9018

## Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Abelheidstraße 33** in Wiesbaden. 2560

## Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829

**Villa Leberberg 3** ist zu verkaufen. 9655

Ein **Landhaus** mit 2 Wohnungen in der Nähe der Gymnasien für 42,000 Mk., ein massives **Gehaus** mit schönem Laden im neueren Stadttheile, viel über den Kaufpreis verinteressirend und als Kapitalanlage sehr günstig, Wegzugs halber zu verkaufen. **J. Imand**, Weillstraße 2. 84

Ein **Landhaus**, 10 Zimmer enthaltend, in bester Lage hier, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Carl Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 4243

## Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstr. 40. 14608

Weillstraße ist ein neues, solid gebautes **Haus** mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

**Villa in Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Biebricher Chaussee gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen.

**Albert Niemann**, 16200

Königlich Preussischer Kammerfänger.

Ein rentables **Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014

Auf ein in Mitte der Stadt stehendes, zu 8000 fl. taxirtes Haus werden **9000 Mark** auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Nur Selbstleiber wollen sich melden. Näh. Expedition. 4416

## Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein **Lokal**, zur **Conditorei** sich eignend, wird in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten sub B. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3880

Ein **Weinkeller** wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3826

Angebote:

**Abelheidstraße 16** möblirte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

**Castellstraße 1** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 desgl. von 2 Zimmern, Küche u., sowie ein Dachlogis zu vermieten. 3972

**Friedrichstraße 8**, Vorderhaus, 2 St. h. l., ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 4409

**Friedrichstraße 30** ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Schener und Stall zu vermieten. 8954

**Geisbergstraße 24** sind gut möbl. Zimmer zu verm. **Selenenstraße 2**, Parterre rechts, sind 2 große Zimmer per October zu vermieten. 4163

**Hellmündstraße 27 b**, 1 Stiege hoch rechts, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16283

**Hirschgraben 16** ist ein Dachlogis zu vermieten. 4338

**Michelsberg 3** sind 2 Wohnungen zu vermieten. 4350

**Michelsberg 5** ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4271

**Michelsberg 32** ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich z. v. 220

**Morigstraße 6**, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220

**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

**Rheinbahnstraße 3** ist ein möbl. B.-Zimmer zu verm. 2259

**Rheinstraße 19** sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

**Rheinstraße 23**, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3958

**Rheinstraße 33** sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

**Villa Carola, Wilhelmsplatz 4**, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 4332

Die obere Etage des Hauses **Abelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Bel-Etage, im Geschäftslokal. 164

Zwei möblirte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 4327

Eine **schöne Bel-Etage** mit Gas- und Wasserleitung, sowie Doppelfenster zu verm. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 4375

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu verm. Höfnerg. 17. 4389

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1659

Zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Fein möbl. **Parterrezim.** billig zu verm. **Abelheidstr. 42**. 2557

## Zu vermieten.

In der **Villa Parkstraße 16** ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblirten Zimmern und in der Bel-Etage sind 4 Zimmer, beide mit Küche oder Pension, sowie 1 großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Nebenzimmern dazu oder allein zu vermieten. Näheres daselbst.

15504

**Die Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895  
**Zunächst dem Curhaus und Park ein comfortable eingerichtetes Schweizerhaus, 2 Schlafzimmer, Salon, Speisezimmer, mit Balkon und mit Küche, zu vermieten. Monatlich 350 Mark.**

**C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 4167  
 Eine Bel-Etage, eleg. möbl. von 7 Zim., ev. m. einger. Küche z., auch fl. Wohnungen per sofort zu verm. Geisbergstr. 5. 4317

## Plaudereien aus der Reichshauptstadt. \*)

Berlin, 12. August.

Die Oper bei Kroll kündigt zu heute Abend Verdi's „Rigoletto“ mit den Münchener Gastängern Nachbaur und Reichmann an. Wenn der alte Hofnar und Mitschuldige seines leichtsinnigen Gebieters in dem vermeintlichen Studenten seine eigene Tochter ermorden läßt, deren Leichnam ihm in einem Sacke herbeigeschleift wird, und er das Opfer seiner Rache hohnlachend umtänzelt, dann erwacht Gilda noch einmal auf kurze Zeit zum Leben und singt, dem Sacke sich entwindend, eine bewegliche Abschiedsarie. Dieser Schluß, obwohl er nicht widerständiger ist als manche andere Scene der älteren Oper, z. B. der süße Zwiegejang mit der Fälsche der wahnsinnigen Lucia di Lammermoor, bleibt in den deutschen Aufführungen fort. Wenn Rigoletto sein Kind erkennt, gedenkt er des Fluches, den ihm einst eines seiner Opfer nachrief, und der Vorhang fällt, wenn er vernichtet niedersinkt, seine letzte Kraft in den Worten ausathmend: „Der Fluch des Alten!“

Es erinnerte mich dieser Ausruf, der mir beim Lesen des heutigen Theaterzettels in's Gedächtniß kam, daran, daß auch ich kürzlich das Opfer eines solchen Fluches wurde, und ehe ich zur Oper gehe, will ich das noch erzählen.

Die Musikervorstellungen in München waren eben überstanden. Ein Berliner Freund, der so vorsichtig gewesen war, bis dahin der Stadt fern zu bleiben, holte mich verabredeter Maßen ab, denn wir hatten eine Alpenreise vor. Als er mit Lodenhut, kurzer Foppe und Kniehosen, halbnaekten Beinen und eisenbeschlagenen plumpen Schuhen bei mir eintrat, wunderte ich mich nicht weiter, denn ich wußte ja, daß er Mitglied des Alpenclubs war und kannte den Anzug der Bergsteiger. Doch sprach ich den Wunsch aus, er möge nach den Ferien daheim in Berlin doch einmal in diesem Costüme seine Stunden in der höheren Mädchenschule erteilen, an welcher er angestellt ist, ein Gedanke, der ihn lachen machte.

„Guten Sie,“ sagte er, „in einer Stunde geht der Zug; meinen Rucksack und meinen Alpenstock muß ich auch noch aus dem Gasthose holen. Sie haben doch einen Alpenstock?“

„Nicht einmal ein Nothröschchen.“  
 „Ich bitte Sie! Ohne Alpenstock können Sie gar nicht reisen. Kurze Hosen und Nägelschuhe erlasse ich Ihnen. Was sonst nöthig ist — Nadel und Faden, wenn ein Knopf reißt, Num. wenn man ohnmächtig wird auf einer Gletschertour, Salbe, damit die Füße keine Blasen bekommen — alles das theile ich mit Ihnen, aber einen Alpenstock müssen Sie auf jeden Fall haben.“

Also schnell in ein Geschäft für Reiseartikel! Man bot uns eine lange, möglichst zierliche Stange.

„Wo denken Sie hin?“ sprach mein Freund. „Glauben Sie, wir wollen hier im Hofgarten damit spazieren gehen? Die Stange muß diesen Herrn über Abgründe tragen können und Sie sehen, ein Schneider an Gestalt ist er gerade nicht, — wenn auch kein Hüne,“ fügte er hinzu, indem er sich in die Brust warf.

In einem anderen Geschäfte fanden wir einen sieben Fuß langen und gehörig dicken Besenstiel, unten mit einer eisernen Spitze. Der war der rechte. Der Zug, welcher die Reisenden den Badeorten Tölz, Schliersee und Tegernsee zuführt, war sehr besetzt. Die halbnaekten Beine meines Freundes erregten bei den Damen unseres Wagens weniger Anstoß, als unsere beiden Hosenstangen, die überall im Wege standen. Am Endpunkte der Bahn, wo die Post uns aufnahm, waren wir bemüht, die beiden offenen Bordenplätze zu erlangen und hielten da die Alpenstöcke zwischen den Knien, so daß sie wie zwei Standarten emporragten.

„Hier bleiben wir einen Tag und klettern zur Übung und Vorbe-

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

reitung in den Bergen umher. Ich zeige Ihnen dann an Gräben und Bächen, wie Sie die Eispalten überspringen.“

So sprach mein alpenkundiger Freund, als wir in Tegernsee einfuhren. Den Nebeladen schnitt ihm ein lauter Ausruf der Freude ab. Eine Seele von allen, die im Orte weilten, kannte ich, und die eine war zufällig gerade auf dem Wege, den unser Wagen kam. An mich hatte sie nicht gedacht, daher der ertönte Ausruf. Eine sehr schöne und berühmte, aber noch mehr herzensgute Frau lief mit ausgestreckten beiden Händen auf den unerwarteten Freund zu, und der konnte nicht gleich einschlagen, denn der dumme Alpenstock gerieth ihm beim Aussteigen zwischen die Beine und beim Absteigen hinderte er erst recht. Endlich stand ich auf festem Boden und pflanzte den Stab neben mich wie eine Mannenlanze.

„Grüß Goad, liebster Doctor! Wie kommen's denn daher?“  
 „Grüß Goad, gnä' Frau,“ antwortete ich, mich bemügend, auch süddeutsch zu sprechen; „in's Tyrol will i.“

Dabei blickte ich mit Stolz auf meinen Alpenstock. Ich ließ ihn nicht mehr aus der Hand, und selbst, als die schönen weißen, aber rudergerübten Hände der guten gnädigen Frau mich eine Stunde lang auf dem prächtigen See fuhren, lag er neben mir im leicht und schnell dahingleitenden Boote. Anderen Tags — es war der Uebungstag — benutzte ich ihn so fleißig, daß sich schon kleine Blasen in den Händen zeigten. Die würden bald abgehärtet sein, meinte der Freund.

Jenseits des Achensees begann die Fußwanderung. Ich glaube, es war der heißeste Tag des ganzen Sommers; die heißeste Stunde des Tages war es gewiß, als wir den steilen Berg gen Innthal in's Innthal hinunter gingen. Wie die Sonne brannte, wie das leichte Täschchen drückte und wie der schwere Alpenstock bei jedem Schritte hinderte!

In Bayern hatte jeder Begegnende einen freundlichen Gruß für uns gehabt, hier in Tyrol Keiner.

Da sah ein altes Weib am Wege. „I bitt Gott! I bitt Gott!“ so rief sie uns bettelnd entgegen. Aber man hätte uns viel bieten müssen, stehen zu bleiben und in der Geldtasche nach kleiner Münze zu suchen, so matt und abgepaunt waren wir. Als sie nun nichts bekam, rief sie uns einen Fluch nach.

„Der Fluch der Alten!“ sagte ich scherzend zu dem Gefährten. „Es wird uns schlecht gehen auf der Reise.“

Auf der letzten Strecke des Innthals bis Innsbruck nahm uns die Eisenbahn auf und ich war besonders froh, den Alpenstock nicht schleppen zu müssen. Die Zeit, wo er Dienste thun mußte, war ja noch nicht gekommen; erst am anderen Tage sollte der erste Gletscher bestiegen werden. Sorgsam stellte ich ihn Abends in die Ecke des wirklich vornehm eingerichteten Gasthofsimmers, in welches er mir gar nicht zu gehören schien, da er doch eigentlich recht gewöhnlich ansah.

Von unserem Fenster aus erblickte man den durch Hofler berühmt gewordenen Felsberg, und nachdem mir mein Alpenfreund diesen und die Richtung gezeigt hatte, in welcher wir anderen Tages die Hochalpen besuchen würden, begaben wir uns zur Ruhe.

Ein dumpfes Gefühl im Kopfe weckte mich schon früh. Ich griff nach der Uhr, die erst drei zeigte, und hielt sie an's Ohr, glaubend, sie sei stehen geblieben. Ich hörte ihr Ticken, aber sehr schwach, brachte sie daher an's andere und vernahm es deutlich. Der Zug am offenen Wagenfenster hatte mir offenbar Schaden gethan. Und mit dem leidenden Organ durfte ich mich doch nicht in die Eisregion begeben!

Als der Gefährte erwachte und aus dem Bette sprang, rief er: „Oh weh! das hatte gerade noch gefehlt!“

Trotz aller Salben und Vorsichtsmaßregeln hatte er eine große Blase am Fuße und konnte kaum auftreten, geschweige in den dicken Schuhen gehen.

Da schauten wir uns gegenseitig wehmuthsvoll und die über die Häuser hinwegragenden Alpen sehnsuchtsvoll an. Er seufzte und ich rief pathetisch aus: „Der Fluch der Alten!“ worauf er dann entgegnete: „Sie haben ja so recht.“

Im Laufe des Tages wurde es mit ihm etwas besser, mit mir aber schlimmer. Gegen Abend packte ich meine Sachen und rief den Hausknecht, der mir das Täschchen auf den Bahnhof tragen sollte.

„Sepperl,“ sprach ich zu ihm — „Sie heißen doch Sepperl?“

„Stimmt ich, gnä' Herr.“

„Also, Sepperl, hier übergebe ich Ihnen als Geschenk feierlich meinen Alpenstock. Mir hat das Geschick verwehrt, ihn zu benutzen, brauche Du ihn in Gesundheit. Er hat zwei Mark gekostet und ist so gut wie neu. — Schaun Sie mich nicht so groß an, Ihre zehn Kreuzer für's Stiefelpucken bekommen Sie doch noch außerdem haar. Bedenken Sie meiner, wenn Sie mit dem Alpenstocke einmal eine Reise machen. Sitzt dann aber eine alte Frau am Wege und bettelt, so reichen Sie ihr eine Gabe, damit Ihre Reise glücklich sei. Denn das kann ich Ihnen sagen, lieber Sepperl, nichts ist so folgenschwer als — der Fluch der Alten!“

Eine Viertelstunde nach dieser Rede fuhr ich heimwärts.

B. — d. i.

## Räthsel.

Zeitabschnitt, Segend und Maß —  
 Also der Deutungen drei!  
 Denke, und dann ist's ein Spaß,  
 Fällt es nicht jetzt schon Dir bei?

Auflösung des Räthfels in No. 185: Der Schwamm.  
 Die erste richtige Auflösung sandte Emma Beyel.

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 19. August Vormittags 9 Uhr** will Herr Stadtvorsteher Fausler dahier als Vormund der minderjährigen Emilie Schwend von hier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Kaufmanns Eduard Schwend gehörigen Holz- und Polstermöbel, u. A. Tische, Stühle, 1 Spiegel- und 1 Kleiderschrank, 3 Weißzeug-(Brand-)Kisten, Kommode, 2 Waschränken, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Schreibtisch und Bettstellen, sodann 1 eiserne Casette, Bettwerk, Weißzeug, sowie 1 Kücheneinrichtung mit Küchenschrank und Küchengeräthen aller Art u., in dem Rathhause, **Marktstraße 5**, gegen Baarzahlung versteigern lassen.  
Wiesbaden, 13. August 1880. Im Auftrage:  
4463 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

### Bekanntmachung.

**Freitag den 20. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend**, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittve des Damenschneiders Christian Lenz von hier gehörigen Mobilien, als:  
vollständige Betten, 1 Sopha, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, verschiedene Tische, Stühle, Weißzeug, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe, ferner Kleidungsstücke und 2 Nähmaschinen,  
in der Wohnung der Verstorbenen, **Geisbergstraße Nr. 10** dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, 14. August 1880. Im Auftrage:  
4478 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

### Notizen.

Morgen Montag den 16. August, Nachmittags 2 Uhr:  
Versteigerung der diesjährigen Obst-Crescenz von den Bäumen im Garten zu Hof Geisberg, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)  
Nachmittags 4 Uhr:  
Versteigerung der diesjährigen Obst-Crescenz von den Bäumen der Exerzierplätze an der Schiersteiner Straße und an der Clarenthaler Straße. (S. Tabl. 190.)  
Versteigerung von Obstbaum-Scheit- und Prügelholz in dem Bestihum des Herrn Rentner Albes, Kapellenstraße 42a. (S. heut. Bl.)

### Dankagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes **Karl Diefenbach** so innigen Antheil nahmen, sowie denen, welche dasselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer Bismendorff für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.  
4490 Die trauernden Eltern.

### Danksagung.

Für die allseitig so überaus große und herzliche Theilnahme während des langen, schmerzlichen Krankenlagers und bei dem Tode meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes, **Heinrich Kaiser**, sage ich Allen und besonders den barmherzigen Brüdern und den Herren vom katholischen Kirchenchor meinen innigsten Dank.  
Die trauernde Gattin:  
4455 **Pauline Kaiser**, geb. **Frey**.

In die Käferei einschlagenden Reparaturen werden gut und billig besorgt bei **H. Koch**, Bleichstraße 1. 4465

Eine **Waschkommode** mit Marmorplatte, 1 do. Nachttisch, 1 Ovalspiegel in Goldrahmen, 1 schwarzer Ovaltisch preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 47, 2 St. links. 4437

Zwei polirte, gedrehte, spanische Wände, vierblättrig, mit grünem Bezug zu verkaufen Hochstraße 31 im Laden. 4439

### Während der Ferien

Nachhilfe-Curse für Gymnasiasten und Realschüler in allen Fächern, per Monat 5 Mk. **Q. Brück**, Weberg. 44, 2. St.

Ein junges Mädchen, welches in einem hiesigen feinen Putzgeschäfte gelernt und gearbeitet hat, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in allen vorkommenden Putzarbeiten in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 11. 4457

Unserem lieben Vater **Christian D.** gratuliren zum heutigen Geburtstage recht herzlich seine dankbaren Kinder  
4464 **Anna, Caroline & Karl** nebst Frau.

### Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, in bestem Stande, mit Vor- und Hintergarten, 5 Zimmer freie Wohnung rentirend, wegen Wegzugs für 50,000 Mk. zu verkaufen.  
**C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 4448

Ein Haus, lebhafter Geschäftsstraße, mit Laden, altes Geschäft, mit Erfolg seither betrieben, 18,000 Mk. **C. H. Schmittus**, Adolphstr. 10. 4449

Ein Landhaus für 12,000 Mk. zu verkaufen.  
**C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 4450

Eine Villa zum Alleinbewohnen, von Gärten und Villen umgeben, schöner Lage, mit freiem Ausblick, wegen Wegzugs zu verkaufen.  
**C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 4452

Die **Hölterhoff'sche Villa am Curhaufe** mit drei Morgen großen Parkanlagen ist mir zum Verkauf übertragen.  
**C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 4451

In Wiesbaden wird auf gutem Plage eine **Bäckerei** zu pachten gesucht. Offerten unter U. 23 an **Heffter & Cie.**, Frankfurt am Main. 154

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

### Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Personen, die sich anbieten:

Keinl. Person sucht Monatsstelle. Näh. Röberstraße 23, Frontsp.  
Eine ältere Frau, ganz zuverlässig und perfekt im Kochen, wünscht Stelle als Haushälterin oder feinere Köchin. Näh. Taunusstraße 18, Parterre. 4398

Ein solides Mädchen aus einer größeren Stadt Deutschlands sucht als **Ladnerin** in einem Schnitt-, Weiß- oder Posamentierwaaren-Geschäft Stelle und sieht durchaus nicht auf hohen Lohn. Anträge belieben in der Exped. d. Bl. unter W. R. 75 niedergelegt zu werden. 4428

Ein anständiges Fräulein, welches im Rechnen und Schreiben, sowie in allen Handarbeiten bewandert ist, auch schon einige Zeit als Verkäuferin thätig war, wünscht Stelle in einem Laden oder Geschäfte; dasselbe beansprucht kein Salair, sieht aber mehr auf anständige Behandlung. Gef. Offerten unter U. D. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4442

Ein Deutscher, im kräftigsten Mannesalter, der englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sowie in der spanischen Sprache bewandert und mit fließender Handschrift, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Empfehlungen, eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung, sei es als Portier, Begleiter auf Reisen oder dergl. Näheres in der Expedition d. Bl. 4275

Ein junger Mann aus gut bürgerlicher Familie sucht Stelle als **Behrling** in einem größeren Kaufmannsgeschäfte. Näh. Hellmündstraße 25, Parterre. 4445

Ein Junge vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Aus-  
 laufer oder sonst. Beschäftigung. Näh. Häfnergasse 10, St. 4336  
 Ein **Schriftsetzer**, welcher auch im Schreiben bewandert ist,  
 sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 25 im Hinterhaus. 3055

**Personen, die gesucht werden:**

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen.  
 Näheres Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 4352  
 Eine tüchtige **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen wird per  
 October in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 4205  
 Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich  
 versteht und etwas kochen kann, wird zum 1. September gesucht.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4150  
 Ein **braves Mädchen** wird gesucht Steingasse 35. 4390  
 Eine **gesunde Schenkamme** wird sofort gesucht. Näh.  
 bei Frau **Reich**, Hebamme, Saalgasse 2. 4326  
 Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Haus-  
 arbeit gesucht. 4480  
 Ein Junge vom Lande kann das Schuhmacher-Geschäft  
 gründlich erlernen Feldstraße 10 im Seitenbau. 4144

**Offene Lehrlingsstelle.** 3849

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen  
 Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**.  
 Wiesbaden. **H. Ebbecke**, Kirchgasse 14.

**Buchhandlungs-Lehrling.**

Wir suchen einen jungen Mann aus guter Fa-  
 milie und genügenden Vorkenntnissen als **Lehrling**.  
 Der Eintritt könnte sofort stattfinden.

229 **Buchhandlung von Feller & Gecks.**  
 Eine hiesige Fabrik sucht zum 1. September einen zuver-  
 lässigen **Nachtwächter** und einen **Portier**. Gehalt 75 Mk.  
 pro Monat. Reflectanten haben über ihre bisherige Thätigkeit  
 unter C. 1880 bei der Exped. d. Bl. Bericht zu erstatten. 4219  
 Es wird ein tüchtiger, gewandter **Kellner** gesucht Markt-  
 platz 11. 4466

Gesucht ein anständiger Mann, welcher das Serviren ver-  
 steht und der französischen Sprache mächtig ist. Näheres in  
 der Expedition der Wiesbadener Montagszeitung. 4430  
 Ein stadtkundiger **Bursche** gesucht Wilhelmstraße 10. 4446

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Ein **elegant möblirter Salon** nebst Schlafzimmer und  
 einem anderen Zimmer im **besten Stadttheile** zu miethen  
 gesucht. Genane Angaben der Bedingungen zu richten unter  
**W. G. 20** an die Expedition d. Bl. 3846

Auf gleich oder später zu miethen gesucht ein Zimmer  
 und Arbeitsraum, Barterre. Gef. Offerten unter C. L. 7 an  
 die Expedition d. Bl. erbeten. 4484

Eine **alleinstehende Dame** sucht eine unmöblirte Wohnung  
 von 3-4 Zimmern und Küche auf gleich. Näheres in der  
 Expedition d. Bl. 4427

Eine **freundlich belegene** und **feine Wohnung** von etwa sechs  
 Zimmern und sonstigem Zubehör wird zum 1. October d. Jz.  
 oder auch schon früher zu miethen gesucht. Herr **Aug.**  
**Bölker**, Fischthor 10 in Mainz, ist so freundlich, die  
 Offerten entgegen zu nehmen. 4456

**Angebote:**

Ablerstraße 33 ein kleines **Logis** auf gleich zu verm. 4441  
 Bleichstraße 21, Hinterh., 1 St. h., ist ein schönes Zimmer  
 bei ruhigen Leuten auf gleich od. später billig zu verm. 4435

Mainzerstraße 15 im Hochparterre eine Wohnung von  
 fünf Zimmern sammt Küche, Gesindezimmer, Keller im  
 Souterrain und einem Zimmer in der Mansarde sogleich  
 oder auch später zu vermieten. Aufenthalt im Vorhofe und im  
 zwei Morgen großen Garten mit gestattet. 4472

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist ein schönes Zimmer  
 mit oder ohne Möbel auf 1. Septbr. zu vermieten. 4486

Ein **Dachlogis**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller,  
 auf 1. October zu vermieten. Näheres Castellstraße 3 im  
 ersten Stock links. 4432

Eine möblirte Mansarde mit oder ohne Küche an eine ruhige  
 Dame zu vermieten Nicolaststraße 8. 4440

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten  
 ein möbl. Zimmer erh. Näh. Moritzstraße 18 im Laden. 4443

(Fortsetzung in der 1 Beilage.)

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**

vom 7. bis 14. August 1880.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
<b>I. Fruchtmarkt.</b>									
Weizen .. p. 100 Kgr.	—	—	—	—	Ein Sahn .....	1 60	1 —	—	—
Hafcr .. " 100 "	17 60	12 —	—	—	Mal .....	2 —	1 50	—	—
Stroh .. " 100 "	4 50	3 60	—	—	Secht .....	3 —	2 40	—	—
Heu .....	6 —	4 —	—	—	Bacfsich .....	2 80	2 40	—	—
<b>II. Viehmarkt.</b>									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Kgr.	137 14	133 72			Gemischbrod per Kgr.	43	43		
II. " 100 "	130 28	126 86			Schwarzbrod:				
Fette Schweine p. Kgr.	1 38	1 28			Langbrod " 2 "	62	57		
Hammel " "	1 38	1 —			Rundbrod " 2 "	57	48		
Kälber .....	1 28	— 88			Weißbrod:				
<b>III. Victualienmarkt.</b>									
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	6 50	5 50			a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3 —	3 —		
Butter .....	2 30	2 —			b. 1 Milchbrod " 30 "	3 —	3 —		
Gier .....	1 75	1 25			Weizenmehl:				
Handläse per 100 "	8 —	7 —			I. Qual. p. 100 Kgr.	45	42		
Fabrikkäse " 100 "	5 —	4 —			II. " 100 "	42	39		
Zwiebeln " 100 Kgr.	20 —	14 —			Gewöhnl. (sog. Weißm.)				
Flumentohl. per Stück	— 50	— 25			p. 100 Kgr.	40	36		
Kopffalat .....	— 4 —	— 2 —			Roggenmehl " 100 "	33	30		
Gurken .....	— 8 —	— 4 —			<b>V. Fleisch.</b>				
Gurken per 100 Stück	1 50	— 60			Ochsenfleisch:				
Gr. Bohnen. per Kgr.	— 24	— 16			v. d. Keule .. p. Kgr.	1 40	1 38		
Fr. Erbsen p. Schoppen	— 30	— 20			Bauchfleisch ..	1 32	1 30		
Wirsing .. per Stück	— 12	— 8			Ruh- o. Rindfleisch ..	1 12	— 90		
Beikraut .. " "	— 16	— 10			Schweinefleisch ..	1 38	1 30		
Rothkraut .. " "	— 30	— 10			Kalb- u. Hammelfleisch ..	1 28	— 88		
Gelbe Rüben " Kgr.	— 16	— 12			Schafffleisch .....	1 38	1 —		
Weißer " " "	— 12	— 10			Dörrfleisch .....	1 —	— 80		
Kohlraut " (obererbig) "	— 4 —	— 2 —			Solberfleisch .....	1 60	1 40		
Saure Kirschchen. Kgr.	— 25	— 20			Schinken .....	1 38	1 32		
Erdbeeren .. p. Schopp.	— 10	— 8			Speck (geräuchert) ..	2 —	1 80		
Himbeeren .. " "	— 10	— 8			Schweineschmalz ..	1 80	1 60		
Heidelbeeren .. " "	— 10	— 8			Nierenfett .....	1 60	1 60		
Stachelbeeren .. " "	— 10	— 8			Schwartenmaggen:				
Johannisbeeren p. Kgr.	— 80	— 60			frisch .....	1 60	1 60		
Trauben .....	1 60	1 40			geräuchert .....	1 84	1 80		
Zweifchen p. 100 Stück	— 50	— 40			Pratwurk .....	1 60	1 60		
Kastanien .. per Kgr.	— 40	— 36			Fleischwurk .....	1 60	1 38		
Eine Gans .....	5 50	4 50			Leber- u. Blutwurk:				
Eute .....	2 30	2 —			frisch .....	— 96	— 96		
Taube .....	— 60	— 50			geräuchert .....	1 84	1 80		

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. August.**

Geboren: Am 11. Aug., dem englischen Geistlichen Newellm Williams e. S. — Am 12. Aug., dem Maurergehilfen Carl Deyer e. L., N. Margarethe. — Am 8. Aug., dem Victualienhändler Carl Schwenk e. L., N. Elisabeth Christiane. — Am 9. Aug., dem Radirer Lorenz Müller e. L., N. Wilhelmine. — Am 7. Aug., dem Landwirth Heinrich Kimmel e. L., N. Elisabeth Wilhelmine Sophie.

Aufgeboren: Der Güterbodenarbeiter August Heinrich Adam Thurn von Arborn, A. Herborn, wohnh. dahier, und Anna Marie Thull von Maat, Reg.-Bez. Trier, wohnh. dahier.

Storben: Am 13. Aug., Margarethe, T. des Schuhmachers Philipp Reuter, alt 1 J. 11 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

**Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen**  
bei den Herren Chr. Jffiel, Langgasse 15, H. Zugenbühl, Kleine Burg-  
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dramenstraße 1.

**Angerkommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. August 1880.)

**Adler:**  
Deen, Kfm. m. Fam., Amsterdam.  
Scherer, Kfm., Köln.  
Schmitz, Stud., Rheydt.  
Schmitz, Dr. med., Rheydt.  
Schmitz, Fr., Rheydt.  
Richter, Kfm., Köln.

**Alleesaal:**  
de Nabokoff, Fr., Russland.  
Ossipoff, Fr. Rent., Petersburg.  
Ossipoff, Petersburg.  
van Kretschmar, Fr. Rent., Haag.  
van Kretschmar, 2 Fr. Rent., Holland.

**Bären:**  
Mulgrave, Kfm., London.  
Hambrock, Kfm., London.

**Schwarzer Bock:**  
Schmula, Amts-Gen.-R. m. Fam.,  
Leobschütz.  
Nöll, Fbkb. m. Fam., Vogelberg.  
Seibt, App.-Ger.-R., Stettin.  
Neuhausen, Düsseldorf.  
Lampenscherff, Rent., Düsseldorf.

**Zwei Bücke:**  
Fleissner, Leipzig.  
Hirschberg, Berlin.  
Speckner, Fr., Bayreuth.

**Cölnischer Hof:**  
Döhler, O.-St.-A. Dr., Strassburg.

**Hotel Dasch:**  
Zernandez, Dr. m. Fr., Amerika.  
Davids, Hannover.

**Engel:**  
Majerus, Rent., Marburg.  
Wessel, Fr., Marburg.  
Kuchs, Leipzig.  
Pfannschmielt, Kfm., Hof.  
v. Heym, Fr. O.-Hofm., Meiningen.

**Einhorn:**  
Möller, Kfm., Schwelm.  
Stautzenbach, Kfm., Schwelm.  
Kroll, Kfm., Triest.  
Müller, Kfm., Leipzig.  
Schönenberg, Stud., Liesa.  
Veith, Rent., Köln.  
Pauly, Rent., Köln.  
Lehmann, Gutsbes., Querfeld.  
Schreiber, Kassel.  
Fluck, Dr. med., Camberg.  
Kolb, Kfm., Frankfurt.  
Koch, Fr., Gotha.

**Eisenbahn-Hotel:**  
Eicke, Kfm., Hamburg.  
Dobbert, Fr., Wilhelmshaven.  
Romker, Gtsb. m. Fr., Warschau.  
Dultz, Münster.  
Kossrath, Homberg.  
Süsskind, m. Fam., Köln.  
Koch, Brockwerder.

**Europäischer Hof:**  
Arnheim, Stud., Seesen.  
Bingen, Dr. med., Barmen.

**Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):**  
Sentges, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.  
Viehoff, Rent., Düsseldorf.  
Kenker, Fr. Rent., Kirmheim.

**Vier Jahreszeiten:**  
Stern, Bauqu. m. Bed., Paris.  
Holmes, Brookport.  
Holmes, Fr., Brookport.  
Twichell, Fr., Brookfield.  
Twichell, Brookfield.  
von der Heydt, Bar. m. Fr., Berlin.  
Castelli, Fr. Schauspiel., Italien.  
Galitzine, Prinz. m. Bd., Russland.  
v. Schlichting, Fr. m. Bd., Russland.  
v. Schlichting, m. Bed., Russland.

**Grüner Wald:**  
Posthumes-Meyjes, Studiosus,  
Amsterdam.  
van Ewyk, Stud., Utrecht.  
Börmakol, Kfm., Groningen.  
Kertbergen, Groningen.  
Zerwandt, Rent. m. Fam., Berlin.  
Rheindorf, 2 Fr., Weinheim.  
Simon, Fr., Weinheim.  
Bouvier, Fr., Weinheim.  
Selter, Fr., Weinheim.  
Weltenbome, m. Fr., Antwerpen.  
Aengenheyter, Kfm., Kevelar.  
Schnöckel, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
Hillebrandt, Mannheim.  
Hillebrandt, Fr., Mannheim.  
Schultze, Fabrikbes., Freiberg.  
Pottier, m. Fr., Paris.

**Hotel „Zum Hahn“:**  
Thyssen, Kfm. m. Fr., Crefeld.  
Schallenberg, Crefeld.  
Dretz, 2 Hrn., New-York.

**Goldene Krone:**  
David, Rent., Berlin.  
Fränkel, Fr., Meisenheim.  
Frank, m. Fr., Köln.

**Goldene Kette:**  
Battenfeld, Förster, Holzappel.  
Blum, Kfm., Nieder-Bachheim.

**Weisse Lilien:**  
v. Ramin, Baron, Schmagerow.  
Wolf, Hersfeld.

**Villa Nassau:**  
Wilke, Just.-R. m. Fam., Berlin.  
van Tets, m. Fam., Holland.  
v. Raab, Baron Kmhr., Stockholm.

**Nassauer Hof:**  
Bopst, 2 Hrn., Paris.  
von Kusserow, Geh. Leg.-Rth. m.  
Fr. u. Bed., Berlin.  
Hole Sheate, Amerika.  
Deetjen, Bremen.  
Schröder, m. Fr., Stettin.  
Perry, m. Fam., Amerika.  
von Korff, Fr. Bar. m. Bed., Berlin.  
Schott, Hofopernsäng., Hannover.  
Schuch-Proska, Fr. Kammersäng.,  
Dresden.

**Curanstalt Nerothal:**  
Füst, Kfm., Frankfurt.  
Pleske, Fr. General, Petersburg.  
Rom, Fr. m. Bed., Petersburg.

**Alter Nonnenhof:**  
Müller, Kfm., Fürstenuau.  
Eberhardt, Post-Insp., Stuttgart.  
Beistue, Apoth., Salzwedel.  
Benno, Fabrikb., Salzwedel.  
Janshen, Notar, Scheemda.  
Schönbaum, Fabrikbes., Holland.  
Drescher, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.  
Brandt, Kfm., Westerbürg.  
Schneider, Kfm., Bonn.  
Mayest, Kfm., Bochum.

**Hotel du Nord:**  
Meyerbeer, Fr. Gen.-Musik-Dir. m.  
Bed., Berlin.  
Friedländer, Glogau.  
Heumann, Fr., New-York.  
Fox, Fr., New-York.  
von Elst, Delft.  
von Elst, Kfm., Amsterdam.  
Plaut, m. Fr., Kassel.  
van Capellen, Bar. m. S., Holland.  
Koch de Laski, Fr. m. Tocht. u.  
Bed., Brüssel.

**Rhein-Hotel:**  
Blair, Dr., Glasgow.  
Ihre Dehl. Fr. Fürst. Dor. Petrowna  
Obolensky m. Bd., Petersburg.  
Buchanan, Kfm. m. Fam., London.  
Little, Rent. m. Sohn, Liverpool.  
Chapman, Rent. m. Fr. u. Bed.,  
Liverpool.  
Kleinschmidt, Kfm. m. Fr.,  
Creuznach.  
Palm, Dr. med. m. Fr., Leipzig.  
Ewing, Burlington.  
Garrett, Ingen., Burlington.  
Möwer, Rittergutsbes., Falkenau.  
Esselbach, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Schlömp, Buchhändler, Leipzig.  
Krauskopf, Dr. med., Breslau.  
Wilhelmy, Ober-Land-Gen.-R. Dr.  
m. Tochter, Karlsruhe.  
Hill, 2 Fr., England.  
Rewolt, Fr., Lübeck.  
von Korff, 2 Fr., Lübeck.  
Lindau, Kfm. m. Fm., Magdeburg.  
Green, Kfm., London.

**Rose:**  
Siebert, Fr., Berlin.  
Andreae, Fr., Frankfurt.  
Eiermann, Baden.  
Hoffmann, Ing. m. Fr., Hannover.  
Hoffmann, Ingen., Hannover.  
Culver, m. Fr., New-York.  
Culver, New-York.  
Bates, New-York.

**Weisses Ross:**  
Welb, Frankfurt.  
Schwarz, Kirchheimbolanden.

**Sonnenberg:**  
Kusatz, m. Tochter, Berlin.  
Lösch, Fr., Guntersblum.  
Küstner, Fr., Guntersblum.

**Stern:**  
Maybaum, Fr. m. Fm. u. B., Berlin.  
Müller, Kfm. m. Fr., Fürstenuau.

**Tannus-Hotel:**  
Adirioh, m. Fr., Ludwigslust.  
Thiel, Dornheim.  
Bounevie, Dr. med., Norwegen.  
Hopp, m. Fr., Dortmund.  
Kannreuther, m. 2S., Birmingham.  
Christie, Birmingham.  
Hauer, 2 Hrn., Amsterdam.  
Oudin, Strassburg.  
Levie, m. Fr., Hamburg.  
Wintgens, Crefeld.  
Eytelskam, Barmen.  
Kruse, m. Fr., Hamburg.  
Heine, m. Fr., Göttingen.  
Loug, Fr., England.  
Bray, Fr. m. Tochter, England.  
Rogers, m. Sohn, New-York.  
Mulls, m. Fr., Hannover.  
Anger, Leipzig.  
Chenot, Paris.  
Marina, Fr. m. Ges., Russland.  
Blankenburg, Fr., Merseburg.  
Blankenburg, Fr., Potsdam.  
Brandis, Fr. Dr. med., New-York.  
Brandis, Fr., New-York.

**Hotel Victoria:**  
Darling, Rent. m. Fr. u. Bed.,  
New-York.  
Gillespey, Rent. m. Fam., London.  
Reiland, Rent. m. Fr., England.

**Hotel Vogel:**  
Schramm, Kfm., Neuss.  
Gestmann, Fr., Hernstein.  
Wellke, Assistent, Crefeld.  
Wosthoff, Kfm. m. Fr., Sterkrade.

**Hotel Weiss:**  
Schubert, Apoth. m. Fr., Dessau.  
Lejalle, Strassburg.  
Minkwitz, Prf. Dr. m. Fm., Leipzig.  
Beerwald, Kfm., Königsberg.  
Michelson, Kfm., Königsberg.

**Privathotel Wenz:**  
Motti, Prof. m. Fr., Pimenza.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

1880. 13. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	532,64	532,70	532,53	532,62
Thermometer (Reaumur).	14,4	19,0	16,6	16,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	5,94	6,17	6,25	6,12
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,8	63,9	77,7	76,46
Windrichtung u. Windstärke	[schwach.		mäßig.	schwach.
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.		bedeckt.	bedeckt.
Regenmenge pro □' in par. Cb"	—		—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Verloosungen.**

(Königl. Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.)  
Bei der am 13. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königlich  
Preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 60,000 M. auf No.  
50321, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 42333 46780, 5 Gewinne von  
6000 M. auf No. 26593 31575 39306 78755 80803, 40 Gewinne von  
3000 M. auf No. 1567 2632 2634 3455 7756 11412 13923 14156 16909  
22963 23837 40601 44212 48457 49605 50904 52333 54051 55308 56413  
58290 64223 67019 67443 68165 69922 75948 76376 76791 76902 77860  
81834 82593 83667 84400 88310 90098 91418 93100 94350, 51 Gewinne  
von 1500 M. auf No. 114 2119 2556 6073 7693 8068 11194 12852 14258  
15573 18875 21621 22398 27271 28547 28680 31027 33898 34831 35216  
36059 37291 41666 44613 45422 48721 49449 51840 52694 53465 55349  
56206 59224 59549 60498 61664 63221 67006 68182 69027 69555 69933  
70314 73576 82700 87303 88609 88976 91102 91638 93656, 72 Gewinne  
von 600 M. auf No. 772 2514 2542 4612 4957 7843 7852 8093 10172  
10183 11733 13381 14740 15929 17689 19582 22290 23685 24202 25587  
25697 27730 28274 29427 32172 33659 34578 35069 35423 35617 37009  
37034 37219 37584 37734 37742 40412 40804 41581 42319 42685 43670  
44414 48092 50564 55919 56302 57960 58336 58770 60290 60888 60906  
62348 64970 66927 67596 70120 76996 79505 79925 80055 80437 84418  
84690 86810 87000 90327 91395 91396 93071 93191.  
(Brüsseler 100 Francs-Lotterie von 1872.) Bei der am 10.  
August stattgehabten Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Ge-  
winne: 15,000 Francs auf No. 20967; 500 Francs auf No. 241700; 250

Francs auf No. 7825 14177 50127 51313 64146 82575 95917 99565
107415 108205 109979 117889 118242 118954 119622 130801 132109
145902 157273 164176 165985 172671 208286 214581 231180 250200
269025 278732 279140 280109 296677 297136 299971 311322 330208
330318 343787 346823. Zahlung am 1. April 1881.

(Staats-Anleihen des Großfürstenthums Finnland) in Prämien-Obligationen à 10 Thlr. Bei der am 1. August in Helsingfors stattgefundenen Serien-Ziehung der genannten Anleihe wurden gezogen:
Ser. 40 62 210 283 297 405 479 566 594 669 681 747 805 823 824
1047 1145 1308 1392 1732 1875 1923 1954 2027 2093 2205 2257 2285
2395 2467 2600 2753 2772 2893 3038 3079, 3172 3207 3284 3683 3995
4096 4144 4151 4250 4268 4291 4319 4324 4376 4430 4485 4508 4516
4667 4711 4714 4810 4957 5020 5048 5159 5195 5376 5388 5516 5771
5787 5794 5814 5874 5896 5917 5962 6019 6095 6115 6196 6236 6484
6486 6497 6504 6629 6691 6926 6932 6975 6991 7102 7169 7273 7279
7462 7490 7547 7556 7695 7706 7735 7784 7838 7844 7907 7910 8013
8255 8336 8466 8719 8950 9317 9416 9554 9557 9565 9571 9681 9689
9710 9796 9909 9914 10108 10144 10265 10317 10380 10433 10434
10581 10800 10814 10826 10850 10984 11081 11202 11217 11235 11285
11317 11350 11413 11465 11482 11898 11977 11989 11993.

Frankfurter Course vom 13. August 1880.

Table with 3 columns: Gold, Wechsel, and various exchange rates for locations like Amsterdam, London, Paris, Wien, and Frankfurt.

Die Dachkammer im deutschen Wohnhaus.

Von Hermann Bacmeister.

Es ist allgemein bekannt, in welcher die kühnsten Erwartungen über-
treffenden Progression seit den letzten fünfundsanzig Jahren die Bevöl-
kerung der großen Städte angewachsen ist und welche Vermehrung eben
damit auch die Häuserzahl derselben erfahren hat.

„Das Dorf wandert in die Stadt aus,“ mit diesem Ausdruck hat der
Culturhistoriker Niehl schon vor Jahren das Anwachsen der großen Städte
bezeichnet. So ist es allerdings. Ob dieses eine gesunde Erscheinung in
unserem gesellschaftlichen Leben ist, ob so manches Duzend, ja wir dürfen
sagen: so manches Hundert von Hereingewanderten in den großen Städten
das erträumte Eldorado gefunden und den Tausch des Anstalts innerhalb
der dumpfen Häuserquadrate gegen das frühere Leben draußen auf
dem Lande mit der frischen, guten Luft und den lachenden Fluren nicht
vielmehr bitter bereut hat, will ich hier nicht untersuchen.

Einfach constatire ich die Thatsache: „Unsere großen Städte wachsen
stetig“.

Zwischen den Häusern innerhalb der Ring- und Stadtmauern der
großen Städte lagen in früherer, noch nicht allzuweit hinter uns liegender
Zeit Obst- und Gemüsegärten in reicher Anzahl zerstreut und Linden die
Besitzer zum angenehmen Anstalt ein. Vor den Thoren, ohne deren
allnächtlichen gewissenhaften Verchluß der behäbige Spießbürger der früheren
Zeit seine Sicherheit bedroht glaubte, begann jenes Territorium von Feld
und Wald, Wiesen und Weinberg, das die moderne Zeit, welcher Thore,
Stadt- und Ringmauern längst zum Opfer gefallen sind, für Erbauung
von Wohnhäusern und für Zwecke der Industrie, welche in den oben
bemerkten Tagen noch in den Windeln lag, in kleinerem oder größerem
Maßstabe längst nutzbar gemacht hat.

Vom Centrum der Stadt aus wurde nach außen hin gebaut, die
grünen und die freien Plätze innerhalb der letzteren, welche mit der Zeit
einen enormen Werth erreichten, verschwanden, und da die Rücksicht auf
diesen hohen Werth eine früher nie gekannte Ausnützung der Wohnräume
gebod, so entstanden jene kleinen und großen Miethkasernen, welche in
hundert und aber hundert Fällen dem Inwohner ein behagliches Heim
eben nicht zu bieten vermögen.

Die Erbauer von Wohnhäusern in den großen Städten sind, wie die
Dinge sich gestaltet haben, gar nicht mehr in der Lage, billig zu bauen,
denn außer den trotz des Krachs immer noch sehr theureren Plätzen haben
sie bei ihrer Berechnung die gesteigerten Arbeitslöhne in Anschlag zu bringen.
Deshalb kann man es ihnen von ihrem Standpunkte aus nicht verargen,
wenn sie die herzustellenden Räume in einer oft geradegu raffiniert zu
nennenden Weise ausnützen. Dieser Umstand trägt auch die Schuld daran,
daß die Häuser in unseren Großstädten, Luft und Licht versperrend, nicht
in die Breite, sondern in die Höhe wachsen.

Die „Baugesellschaften“ in deutschen Landen, welche vor einem Jahr-
zehnt aufgetaucht sind, um auf dem Wege der Association die bestehende
Misere zu bekämpfen, haben bekanntlich die letztere noch viel größer ge-
macht. Ihnen war, in den meisten Fällen wenigstens, die Fürsorge für
ihrer Nebenmenschen Wohl und Gesundheit recht Nebensache, galt es doch,
das Eisen zu schmieden, so lange es noch warm war, und fette Dividenden
heranzuschlagen. Von den letzteren ist allerdings jetzt keine Rede mehr,
allein ebensovienig von den segensreichen Folgen der Bemühungen besagter
Bau- resp. Actiengesellschaften.

Eine vorzügliche Kritik bezüglich dieser hat H. Beta in seiner schon
vor sieben Jahren geschriebenen Broschüre „Die Dichtkunst der Börse“ an
der Stelle geliefert, wo er eine Vergleichung zwischen Londoner und Ber-
liner Bauten angestellt und sich also ausspricht: „London, die größte
Großstadt der Welt, ist zugleich am wenigsten eine, sondern die bis jetzt
wohl vollkommenste höhere Einheit von Stadt und Land. Als solche hat
sie sich über 600 englische Geviertmeilen weit nach allen Seiten abgerundet
und strahlt in ihren Hauptverkehrsadern, abgesehen von mindestens einem
Duzend Local-Eisenbahngesellschaften, unter, auf und über den Straßen mit
150 Stationen innerhalb der Stadt, vom Mittelpunkt fächerartig aus-
einander. Für die vier Millionen Bewohner gibt es beßhalb auch keine
Wohnungsnoth, wie in den deutschen Großstädten mit ihren fünf- bis zehn-
mal weniger Menschen. Kein eckigeres, stachlich auseinander starrendes,
härteres Weichbild, als das von Berlin, mit seinen zusammengedrängten
und aufgetürmten Miethskasernen, ohne grüne Athnungs- und Erholungs-
plätze, wie sie London hundertweise durchheutern. Dazu Duzende von
Villavorstädten mit Vor- und Hintergärten in jedem Hause. Die Berliner
Baubanken und Baugesellschaften belegten die Umgebung bloß mit theurer
Baustellen und streuten einige für die Mittel- und ärmeren Klassen unbe-
zahlbare Villen als Verlockungen darüber hin. In London sah ich vor
meinen Augen manchmal während eines einzigen Sommers ganze Vor-
städte mit kleinen wohlfeilen Häusern emporsteigen, welche durch wöchent-
liche Miethszahlungen baugesellschaftlich binnen zehn bis zwanzig Jahren
schuldenfreies Eigenthum wurden und werden.“

Wenn wir statt Berlin irgend eine andere große deutsche Stadt sehen,
finden auf solche die oben angeführten Worte eben so gut ihre Anwendung.

Man wird zwar vielleicht von dieser oder jener Seite einwenden, daß
die Uebersragung englischer Häuserverhältnisse auf deutschen Boden wohl
ein Unding sei. Des Engländer stolzer Ausspruch „mein Haus ist meine
Burg“ werde in Deutschland, wo der Volkscharacter viel mehr auf ge-
selliges Zusammenleben hindränge, niemals praktisch wahr werden; der
Deutsche fühle sich eben einmal in einem Hause, welches er mit anderen
Mitbewohnern, bei denen er Ansprache habe, theilen könne, behaglicher.

Diesen Einwand will ich nicht ganz verwerfen; er führt mich aber
trotz alledem auf die bis daher besprochene „Wohnungsnoth“ zurück, mit
welcher, wie Beta am angeführten Orte sich ausdrückt, „ein ganzes Duzend
wirtschaftliche, soziale, materielle und moralische Gebrechen und Verbrechen
bezeichnet sind“.

Das ist zwar drastisch ausgedrückt, aber wahr, und wir wollen nur
wünschen, daß dem grellen Mißstand „das Wohnhaus der Zukunft“, über
welches schon so viel geschrieben worden ist, ein Ende mache. Dieses Wohn-
haus der Zukunft aber führt mich sodann auch weiter zu dem Raume,
welchen die Ueberschrift meiner gegenwärtigen Zeilen bezeichnet, zur Dach-
kammer, und zwar in ihrer Eigenschaft als Gesindeschlafstube. Ich will
meinetwegen den Familienwohnhäusern, wie sie in der neueren Zeit her-
gestellt werden, bezüglich des allgemeinen Comforts ihren Ruhm nicht
schmälern, allein ich frage jede Hausfrau: „Was hilft mich aller Comfort
in einem hübsch eingerichteten Hause, wenn meine Bedienung vier Treppen
hoch unter dem Dache haust, von mir also räumlich in einer Weise getrennt,
daß mich dieser Zustand bei einer in die Nachtzeit fallenden kritischen Ka-
tastrophe geradegu in gelinde Verzweiflung zu versetzen im Stande ist?“

Nun denke man sich ein Doppelhaus mit acht Wohnungen, wie solche
ja zu Duzenden und aber Duzenden nunmehr anzutreffen sind, und eben
unter'm Dach hübsch neben einander gereiht die Gesindekammern! „Auch
eine schöne Gegend“ — kann man hier mit dem bekannten Berliner Wort
reden.

In welch' bedrohlicher Weise dieses „Kammerhystem“ die Feuergefahr
in einem Hause für dessen Bewohner steigert, brauche ich des Weiteren
nicht zu erörtern. Eine Zusammenstellung der in den letzten zehn Jahren
etwa in Deutschland in Gesindekammern ausgebrochenen Brände dürfte ein
interessantes statistisches Material liefern und besagten Mißstand in eigen-
thümlicher Weise illustriren. (Schluß folgt.)

№

Vertical text on the right margin: Jahre, Dire, Repet, Lehrg, abhalt, 4289, Die, SON, werd, 4153, in G, Schü, Neue, Ei, von, zu, verla, N, Neu